



ZWILLINGE

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Schön, dass du hier bist

Hallo, du wundervolle Seele.

Danke, dass du dir dieses Horoskop schenkst und mich durch diese bewegenden Herbstwochen an deine Seite holst. Bevor wir über Sichtbarkeit, Liebe, Entscheidungen, Zuhause, Geld und all die Veränderungen sprechen, die gerade in deinem Leben möglich werden, darfst du erst einmal ankommen. Hol dir gern etwas zu trinken. Mach es dir bequem. Und lass alles, was für einen Moment warten kann, genau dort liegen.

Mein kleiner Virgo Tipp für dich

Dieses Deep Dive ist unglaublich umfangreich geworden. Wir schauen gemeinsam auf einen wesentlich längeren Zeitraum als sonst, denn dieses Horoskop beginnt Anfang September und begleitet dich bis zu einem wichtigen Wendepunkt Mitte November. Mir war beim Schreiben wichtig, die Entwicklungen dieser Wochen nicht künstlich an einer Monatsgrenze abzuschneiden. Einige Geschichten beginnen bereits im September und zeigen erst im Oktober oder November, wohin sie dich führen.

Deshalb ist dieses Horoskop in einzelne Phasen unterteilt. Ich habe mir dabei vorgestellt, dass es dich durch diese Wochen begleitet und du immer wieder zu der Phase zurückkehrst, in der du dich gerade befindest. So bekommt jede Entwicklung ihren Raum, wenn sie tatsächlich wichtig wird, und du musst nicht alles auf einmal aufnehmen.

Dafür findest du am Ende vollständige Themenfelder, die für den gesamten Zeitraum gelten. Dort geht es um Liebe und Partnerschaft in ganz unterschiedlichen Beziehungssituationen, um Beruf, Berufung und Finanzen für Angestellte und Selbstständige sowie um deinen Alltag, deinen Körper und deine Kraft. So findest du für die wichtigsten Lebensbereiche noch einmal den Gesamtkontext, während die einzelnen Phasen ganz nah an ihrer jeweiligen Zeit bleiben.

Mir geht es beim Lesen nicht darum, dass du dir jedes Datum merkst oder jede genannte Möglichkeit auf dein Leben überträgst. Beim ersten Lesen dürfen die Daten gern ein wenig in den Hintergrund rücken und jede Möglichkeit bleibt zunächst einfach ein Angebot.

Viel wichtiger ist mir deine Resonanz. Vielleicht macht dich ein Satz plötzlich ruhig, weckt deine Neugier oder gibt etwas eine Sprache, das du längst wahrgenommen hast. Genau dort wartet meist die Botschaft, die im Moment für dich bestimmt ist.

Dieses Horoskop wird von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen gelesen. Deshalb habe ich in jeder Phase bewusst verschiedene Perspektiven und konkrete Möglichkeiten aufgenommen. Manches davon wird sich ganz nah an deinem

eigenen Erleben anfühlen, anderes gehört gerade nicht zu deinem Leben. Es geht nicht darum, dass alles auf dich zutrifft. Mir war wichtig, dass möglichst viele Leserinnen mit ihrer eigenen Geschichte einen Platz in diesem Horoskop finden.

Weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, können einzelne Seiten beim zweiten Lesen eine neue Bedeutung bekommen. Dann liegt dir vielleicht bereits eine heute noch fehlende Information vor oder ein Gespräch hat etwas verschoben. Mancher Satz erschließt sich erst später in seiner ganzen Tiefe.

Ich übersetze dir den Himmel und zeige dir, welche Bewegungen sich darin für dich abzeichnen. Deinen Weg wählst du selbst. Für jetzt reicht es, dass du hier bist.

Love and Light,

deine Kathi

Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 13	Deine Idee findet Zustimmung, und du entscheidest, was sie kosten darf. Jupiter in deinem dritten Haus lässt einen Gedanken größer werden, als du ihn gedacht hast. Eine Gruppe, ein Team oder ein alter Kontakt greift ihn auf. Gleichzeitig zeigt dir Mars in deinem zweiten Haus, aus welchen eigenen Mitteln dieses Wachstum bezahlt wird.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 14 bis 22	Was du zeigst, trifft auf die Menschen, für die du es zeigst. Merkur und die Sonne ziehen in dein fünftes Haus, dein Ausdruck kommt nach vorn. Ein Neumond setzt in deinem Zuhause einen Anfang. Und ein Vollmond in deinem elften Haus zeigt dir sehr ehrlich, in welcher Gruppe du wirklich vorkommst.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 23 bis 27	Deine Botschaft wird groß und trifft auf jemanden, der sie anders erzählt. Jupiter erreicht den Grad der August-Finsternis in deinem dritten Haus, und was damals begann, bekommt Gewicht. Zugleich steht Mars in Opposition zu Pluto in deinem neunten Haus. Venus beginnt eine sechswöchige Rückschau auf den Wert deiner Arbeit.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 28 bis 31	Eine Überzeugung nimmt Fahrt auf und findet eine Form, die hält. Pluto wird in deinem neunten Haus direktläufig, und eine Haltung, die du ein halbes Jahr mit dir selbst verhandelt hast, geht nach außen. Mars und Saturn geben deiner Kommunikation eine Struktur. Am 23. Oktober wandert die Sonne aus der Freude in deinen Alltag.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 32 bis 36	Dein Körper meldet, was in deinem Kalender fehlt. Die Sonne trifft die rückläufige Venus in deinem sechsten Haus, Merkur wird dort ebenfalls rückläufig. Ein Vollmond in deinem zwölften Haus legt offen, was unsichtbar Kraft gebunden hat. Und Venus kehrt in dein fünftes Haus zurück, in die Freude.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 37 bis 40	Deine Stimme bekommt ihren stärksten Moment und eine Entscheidung. Ein Neumond in deinem sechsten Haus setzt einen neuen Alltag auf. Jupiter und Mars berühren den Südknoten in deinem dritten Haus und treffen am 16. November aufeinander. Deine größte Gabe bekommt enorme Kraft und die Frage, wofür sie arbeitet.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 41 bis 51

Ein Gefühl wird daran gemessen, ob es in deinen Wochen Platz hat.

Venus, Merkur und die Sonne wandern durch dein fünftes und dein sechstes Haus, von der Verliebtheit in den Alltag. Dein drittes Haus öffnet die Türen, und zwar über das Wort. Für jede Lebenslage gilt dieselbe Bewegung: Aus einem schönen Moment wird eine Verbindung, wenn sie einen Ort bekommt.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 52 bis 66

In diesem Herbst entscheidet deine Sprache, wo sonst deine Position entschieden hätte.

Jupiter und Mars stehen in deinem dritten Haus, und alles, was mit Reden, Schreiben und Vermitteln zu tun hat, bekommt Rückenwind. Geprüft wird in deinem sechsten Haus, wo Venus und Merkur sechs Wochen lang nach dem Wert deiner Arbeit fragen. Die Richtung liegt in deinem neunten Haus.

Alltag, Körper und Kraft

Dein gewöhnlicher Tag entscheidet, wie viel von diesem Herbst du tragen kannst.

Venus und Merkur werden beide in deinem sechsten Haus rückläufig, dem Feld deiner Routinen und deines Körpers. Ein Vollmond zeigt, was unsichtbar Kraft gebunden hat. Der Neumond am 9. November setzt einen Alltag auf, der zu dir passt.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 67 bis 73

Du gehst mit einer Stimme aus diesem Herbst, die nicht mehr nur weitergibt.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet, was dir deine Arbeit und deine Freude wert sind. Was bleibt, ist der Unterschied zwischen dem, was du gut kannst, und dem, wofür du einsteht.



Liest du dieses Horoskop für deinen Aszendenten oder deine Sonne?

Wenn du deinen Aszendenten kennst, lies zuerst das Horoskop für ihn. Die genannten Häuser zeigen dir dann, in welchen Lebensbereichen die aktuellen Planetenbewegungen besonders konkret landen können. Deine persönliche Geburtsradix bleibt einzigartig. Je nach Grad und genauer Häuserverteilung kann sich ein Thema um ein Feld verschieben. Für ein allgemeines Horoskop ist der Aszendent trotzdem die beste Grundlage, um die äußeren Lebensfelder zu verstehen.

Auch dein Sonnenzeichen kann dich sehr genau ansprechen. Es beschreibt stärker, wie du innerlich mit der Zeitqualität mitschwingst. Meine Sonne steht in Jungfrau. Die starke Energie der Fische in den vergangenen Jahren lag in meiner persönlichen Radix in einem anderen Feld. Trotzdem hat besonders Saturn in den Fischen sehr deutlich Beziehungsthemen in meinem Leben bewegt.

Für deine Lesereihenfolge bedeutet das: Der Aszendent zeigt dir, wo etwas geschieht. Die Sonne erzählt, wie du es erlebst. Wenn du beide kennst, nimm gern beide Perspektiven mit. Ohne errechneten Aszendenten ist dein Sonnenzeichen ein wunderbarer Ausgangspunkt.

Prolog: Der August hat oben etwas beendet und unten etwas begonnen

Bevor dieser Herbst anfängt, lohnt sich ein Blick zurück auf zwei Wochen im August, die vermutlich unspektakulärer aussahen, als sie waren.

Finsternisse arbeiten selten laut. Sie setzen etwas in Gang oder beenden etwas, und häufig merkst du davon im Moment selbst wenig. Erst Wochen später schaust du zurück und denkst: Ach, deshalb. Genau das ist bei dir passiert, und zwar an zwei sehr verschiedenen Stellen deines Lebens.

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem dritten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem zehnten Haus

Etwas Neues hat begonnen, wo du sprichst und lernst

Die Sonnenfinsternis am 12. August fiel in dein drittes Haus. Das ist das Feld deiner Sprache, deines Denkens, deiner Neugier. Alles, was du aufnimmst und weitergibst, gehört dorthin: Gespräche, Texte, Unterricht, Beratung, deine Beiträge im Netz, dein tägliches Umfeld, deine Geschwister, die Menschen, mit denen du beiläufig und ständig in Kontakt bist.

Für dich als Zwilling ist das kein beliebiges Feld. Es ist dein Heimatgebiet. Du denkst schnell, du verbindest Dinge, die andere getrennt sehen, und du findest fast immer Worte. Eine Finsternis dort ist deshalb kein Anfang von etwas Fremdem. Sie ist ein Anfang mitten in dem, was du ohnehin am besten kannst.

Das Zeichen sagt dir, welche Färbung dieser Anfang hat. Der Löwe bringt Herz und Wärme mit, und er bringt den Wunsch mit, erkannt zu werden. Eine Löwe-Stimme trägt ein Gesicht. Was im August begonnen hat, dreht sich also weniger darum, dass du mehr weißt oder mehr sagst. Es dreht sich darum, dass deine Zuhörer dich darin erkennen.

Dieser Zyklus läuft ungefähr ein halbes Jahr, bis in den kommenden Februar. Vielleicht siehst du ihn heute noch gar nicht, und das ist bei Finsternissen der Normalfall.

Damit du trotzdem etwas in der Hand hast, hier die Formen, in denen so ein Anfang bei dir am ehesten ausgesehen hat. Eine Nachricht, die du geschrieben hast, obwohl du gezögert hast. Ein Gespräch, das eine andere Richtung genommen hat als geplant. Ein Thema, über das du im August auffällig oft geredet hast, ohne dass es dafür einen äußeren Anlass gab. Ein Buch, ein Kurs, ein Kanal, den du entdeckt hast und seither

immer wieder aufmachst. Eine Anfrage von jemandem, der ausdrücklich deine Einschätzung wollte. Ein Text, den du angefangen und liegen gelassen hast. Ein Mensch aus deinem näheren Umfeld, mit dem der Kontakt plötzlich wieder dichter wurde.

Anfänge im dritten Haus sind selten dramatisch. Sie sehen aus wie ein normaler Dienstag. Erkennbar werden sie an ihrer Hartnäckigkeit: Das Thema kommt wieder. Und wieder. Im November wirst du zurückschauen und einen Faden erkennen, der genau dort losging.

Etwas sehr Langes ist zu Ende gegangen, wo du in der Welt stehst

Die Mondfinsternis am 28. August fiel in dein zehntes Haus, also in deine Rolle in der Welt. Beruf, Berufung, Ansehen, Verantwortung, die Frage, wofür du bekannt bist.

Und jetzt wird es interessant. Dieser Vollmond stand in den Fischen, und in den Fischen war in den letzten Jahren außergewöhnlich viel los. Neptun hat dort vierzehn Jahre verbracht. Saturn drei. Der Nordknoten anderthalb. Alle drei standen also in deinem zehnten Haus, und alle drei haben deine berufliche Richtung geprägt.

Vierzehn Jahre Neptun bedeuten, dass dein Verhältnis zu deiner Rolle in der Welt lange etwas Sehnsüchtiges hatte. Vielleicht hast du dich einer Sache hingegeben, die größer war als du. Vielleicht hattest du ein Bild von dir, das nie ganz mit dem zusammenfiel, was du tatsächlich getan hast. Vielleicht hast du auch lange gewartet, dass sich Klarheit von selbst einstellt, und sie kam nicht.

Saturn hat in den letzten drei Jahren den nüchternen Teil dazugelegt. Er verlangt Beweise. Er fragt, was du wirklich tragen kannst und was bisher Vorsatz geblieben ist. Und der Nordknoten hat anderthalb Jahre lang gezogen, in Richtung Hingabe, in Richtung Loslassen, in Richtung etwas, das sich der Erzwingung entzieht.

Diese Mondfinsternis hat all das abgeschlossen. Nicht mit einem Knall. Eher so, wie ein langes inneres Ringen aufhört, weil es nichts mehr zu ringen gibt. Möglicherweise hast du im August eine Entscheidung getroffen, die du dir jahrelang aufgehoben hattest. Vielleicht hast du auch nur gemerkt, dass eine Frage, die dich ewig beschäftigt hat, dich plötzlich weniger interessiert.

Ein Check-in mit deinem August

Nimm dir zwei Minuten und schau zurück. Diese Fragen brauchen keine vollständige Antwort, ein Gefühl reicht:

01

Was hast du zwischen Mitte und Ende August angefangen, das damals wie eine Kleinigkeit aussah?

02

Welche berufliche Frage hat dich jahrelang beschäftigt und beschäftigt dich gerade auffällig wenig?

03

Welchem Gedanken hast du im August zum ersten Mal Worte gegeben?

Wie diese beiden Bewegungen zusammengehören

Oben in deinem Horoskop ist Platz entstanden. Unten hat etwas angefangen.

Das ist die eigentliche Geschichte dieses Herbstes, und sie erklärt, warum sich manches gerade so verschoben anfühlt. Solange die große Frage nach deiner Rolle offen war, hat sie enorm viel Aufmerksamkeit gebunden. Was ist eigentlich mein Weg? Wofür bin ich hier? Wo komme ich an? Diese Frage ist zur Ruhe gekommen.

An ihre Stelle tritt etwas Kleineres und Schärferes: Was hast du zu sagen, und wer hört zu?

Das klingt bescheidener und ist es überhaupt nicht. Große Rollenfragen lassen sich innerlich endlos wenden. Eine Aussage dagegen wird gehört oder überhört. Sie findet Menschen oder sie findet keine. Und genau daran arbeitet dieser Herbst mit dir.

Ich sage dir gleich vorweg, worauf das hinausläuft, damit du die Phasen als eine Geschichte lesen kannst. In deinem dritten Haus liegt in diesem Herbst außergewöhnlich viel Kraft. Jupiter steht dort das ganze halbe Jahr, ab Ende September kommt Mars dazu, und Mitte November treffen sich beide. Dein Reden, dein Schreiben, dein Vermitteln bekommen Rückenwind, wie du ihn selten hattest.

Und gegenüber, in deinem neunten Haus, stehen Pluto und der Nordknoten. Das ist das Feld der großen Fragen: Überzeugung, Weltbild, Sinn, das, wofür du einsteht. Dorthin zeigt deine Entwicklung.

Zwischen diesen beiden Feldern spielt sich dieser Herbst ab. Und die Frage, die er dir stellt, klingt so: Du kannst vermitteln, erklären, verbinden und weitergeben. Du kannst es so gut, dass du es fast im Schlaf machst. Möchtest du dieses Können dafür einsetzen, für etwas Bestimmtes einzustehen?

Phase 1: Deine Idee findet Zustimmung, und du entscheidest, was sie kosten darf

1. bis 9. September 2026

Der Herbst beginnt freundlich. Etwas, das du vorhast, sagst oder anbietest, stößt auf Resonanz. Und fast im selben Atemzug meldet sich die Frage, aus welchen Mitteln du das eigentlich bezahlst.

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem elften Haus.
- Mars im Krebs in deinem zweiten Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem elften Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem vierten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem zweiten Haus.

Was du sagst, findet einen Ort

Jupiter steht in deinem dritten Haus und bildet ein Trigon zu Saturn in deinem elften. Zwei sehr verschiedene Kräfte kommen dabei gut miteinander aus, und das ist der freundlichste Aspekt dieser ganzen ersten Woche.

Jupiter vergrößert. Er macht aus einem Gedanken ein Vorhaben, aus einem Interesse eine Richtung, aus einem Satz eine Einladung. In deinem dritten Haus heißt das: Was du erzählst, wird größer als das Erzählen. Menschen fragen nach. Jemand möchte mehr davon. Ein Thema, das du eher nebenbei verfolgt hast, bekommt plötzlich Gewicht.

Saturn in deinem elften Haus ist das Gegenstück. Das elfte Haus ist dein Feld der Gruppen, Netzwerke, Freundschaften und Zukunftsvisionen. Saturn steht dort seit Anfang des Jahres und tut, was er immer tut: Er prüft. Er sortiert. Er entfernt, was nur dekorativ war, und macht schwerer, was bleibt.

Zusammen ergibt das eine sehr konkrete Bewegung. Dein Gedanke findet nicht irgendeine Resonanz. Er findet eine Struktur, die ihn tragen kann. Ein Kreis von Menschen, eine Community, ein Team, ein Verein, ein Kollegium, eine Handvoll Leute, die dasselbe wollen. Ein Trigon zu Saturn heißt, dass diese Struktur ernst gemeint ist.

Saturn ist dabei rückläufig, und das ändert die Tonlage. Es geht seltener um eine ganz neue Gruppe. Häufiger meldet sich etwas, das es schon gab. Ein Projekt, das eingeschlafen war. Ein Kontakt, mit dem du früher etwas vorhattest. Eine Zusage, die nie eingelöst wurde. Rückläufige Bewegungen holen zurück, was noch nicht fertig ist.

Und falls du beim Wort Vorhaben gerade denkst, dass du im September überhaupt nichts vorhast: Dieses Trigon meint mehr als Projekte. Es meint alles, was du lernst, verstehst oder mit anderen teilst. Eine Weiterbildung, für die du dich anmeldest. Ein Studium, über das du seit Monaten nachdenkst. Eine Freundschaft, die wieder aufwacht, weil ihr euch nach langer Zeit richtig unterhalten habt. Ein Ehrenamt, ein Chor, eine Sportgruppe, ein Elternkreis, eine Nachbarschaft.

Die Bewegung ist überall dieselbe. Etwas, das bisher bei dir allein lag, bekommt in diesen Tagen ein Gegenüber.

Woran du echte Tragfähigkeit erkennst

Der Unterschied zwischen freundlicher Zustimmung und echtem Mittragen zeigt sich meist innerhalb weniger Tage. Achte darauf, ob jemand von sich aus etwas Konkretes beisteuert:

- 01 Ein Termin wird genannt, und zwar von der anderen Seite.
- 02 Jemand übernimmt eine Aufgabe und meldet sich zurück, wenn sie erledigt ist.
- 03 Eine Frage kommt, die deinen Gedanken schärfer macht.

Begeisterung, die bei der Begeisterung bleibt, ist auch etwas wert. Sie zeigt dir, dass dein Thema Menschen erreicht. Für die Planung deiner nächsten Wochen zählt aber die andere Sorte.

Deine eigenen Mittel melden sich zu Wort

Am selben Tag steht Mars in deinem zweiten Haus im Quadrat zu genau diesem Saturn. Und damit kommt der Teil, den die Begeisterung gern überspringt.

Das zweite Haus ist dein Feld der eigenen Ressourcen. Geld gehört dazu, aber auch alles andere, worüber du frei verfügst: deine Zeit, deine Energie, deine Ausrüstung, dein Können, dein Ruf. Mars dort bringt Antrieb hinein. Du willst zupacken. Du willst investieren. Du willst, dass sich etwas bewegt.

Ein Quadrat zu Saturn im elften Haus bedeutet, dass dieser Antrieb auf die Realität dessen trifft, was ein gemeinsames Vorhaben tatsächlich verlangt. Und die Reibung entsteht fast immer an derselben Stelle: Die Idee ist geteilt, der Einsatz noch nicht.

Das kann sich sehr unterschiedlich anfühlen. Vielleicht merkst du, dass du bei einer gemeinsamen Sache diejenige bist, die vorlegt. Vielleicht stellst du fest, dass dein Beitrag als selbstverständlich eingeplant wird, weil du ihn schon einmal geleistet hast. Vielleicht ist es auch schlicht eine Zahl, die höher ist als gedacht.

Das gilt für private Zusammenhänge genauso. Eine gemeinsame Reise, bei der eine Person bucht und auf die Rückzahlung wartet. Ein Geschenk, das ihr zusammen kaufen wolltet. Ein Kurs, den ihr zu zweit machen wolltet, und nur du hast bereits bezahlt. Mars in deinem zweiten Haus macht solche Ungleichgewichte in diesen Tagen sehr deutlich spürbar.

Wenn Begeisterung und Aufwand in getrennten Gesprächen stattfinden

Es gibt einen Moment, den du in diesen Tagen vielleicht wiederer kennst. Ein Gespräch läuft großartig. Alle sind angesteckt, die Ideen fliegen, jemand sagt einen Satz wie „das machen wir“. Und auf dem Heimweg fällt dir auf, dass niemand gefragt hat, wer was übernimmt.

Das ist keine böse Absicht. Begeisterung und Aufwand sind einfach zwei verschiedene Gespräche, und das zweite ist unbequemer. Für dich wird es in dieser ersten Septemberwoche wichtig, beide im selben Raum stattfinden zu lassen.

Du musst dafür nichts dämpfen. Es reicht, an die Freude eine Frage anzuhängen. Wie viel Zeit brauchen wir dafür pro Woche? Wer kümmert sich um den Teil, den keiner mag? Bis wann entscheiden wir? Diese Fragen bremsen nichts. Sie machen die Zusage haltbar.

Mars ist im Krebs, und das gibt dem Ganzen eine besondere Farbe. Der Krebs verhandelt ungern hart. Er sorgt lieber, gleicht aus, hält die Stimmung zusammen. Wenn du also merkst, dass du deine eigene Frage schon dreimal formuliert und wieder heruntergeschluckt hast, dann ist das genau dieser Zug. Sag sie beim vierten Mal.

Und weil ich weiß, wie sich das anfühlt: Eine Frage nach Zeit oder Geld klingt im eigenen Kopf immer nach Misstrauen. Im Raum klingt sie nach Klarheit. Der Unterschied zwischen beidem ist größer, als du denkst, und du hörst nur die eine Version.

Von deinem Zuhause aus lässt sich das nüchtern ansehen

Merkur steht in dieser Woche in deinem vierten Haus und bildet ein Sextil zu Mars. Das ist die stille Unterstützung dieser Phase und die praktischste.

Dein viertes Haus ist dein Fundament. Zuhause, Herkunft, Rückzug, der Ort, an dem niemand zuschaut. Merkur dort denkt anders als Merkur in der Öffentlichkeit. Er rechnet leise. Er sortiert. Und weil Merkur in der Jungfrau steht, ist er in diesen Tagen besonders genau.

Das Sextil zu Mars im zweiten Haus verbindet dieses ruhige Nachdenken direkt mit deinen Mitteln. Übersetzt heißt das: An deinem Küchentisch bekommst du die Klarheit, die dir im Gespräch gefehlt hat. Setz dich hin und schreib auf, was das Vorhaben dich tatsächlich kostet. Stunden pro Woche. Ausgaben. Und die Dinge, die dafür weniger Zeit bekommen.

Diese Liste ist kein Misstrauensvotum gegen deine Idee. Sie ist das Werkzeug, mit dem du im September Ja sagen kannst, ohne im Oktober zurückrudern zu müssen.

Powersatz

Ich sage Ja zu dem, was mich begeistert, und ich sage im selben Atemzug, was es braucht.



Phase 2: Was du zeigst, trifft auf die Menschen, für die du es zeigst

10. bis 30. September 2026

Diese Phase ist die längste in deinem Horoskop, und sie hat gute Gründe dafür. Drei Wochen lang bewegt sich fast jeder Planet, der dir wichtig ist. Dein Ausdruck kommt nach vorn, dein Zuhause bekommt einen neuen Anfang, deine Selbstwahrnehmung gerät in Bewegung, und am Ende steht ein Vollmond, der dir sehr ehrlich zeigt, wo du wirklich dazugehörst.

Der astrologische Himmel vom 10. bis 11. September

- Venus in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Venus wechselt aus der Waage und deinem fünften Haus in den Skorpion und dein sechstes Haus. Dort steht sie Chiron im Stier in deinem zwölften Haus gegenüber.
- Merkur wechselt aus der Jungfrau und deinem vierten Haus in die Waage und dein fünftes Haus.
- Uranus wird in den Zwillingen und in deinem ersten Haus rückläufig.
- Neumond auf 18 Grad Jungfrau in deinem vierten Haus.

Zwei Tage, an denen sich vier Dinge gleichzeitig verschieben

Der 10. und 11. September sind dicht. Statt sie einzeln durchzugehen, schauen wir darauf, was sie zusammen ergeben.

Venus verlässt dein fünftes Haus und geht in dein sechstes. Merkur rückt von deinem vierten ins fünfte nach. Uranus wird in deinem ersten Haus rückläufig. Und ein Neumond setzt in deinem vierten Haus einen Anfang.

Die Bewegung geht also von innen nach außen und gleichzeitig von der Freude in den Alltag.

Merkur im fünften Haus ist für dich als Zwilling ein schöner Platz. Merkur ist dein Herrscher, das fünfte Haus ist das Feld der Freude, der Kreativität, des Spiels, der Verliebtheit. Wenn dein eigener Planet dort ankommt, wird dein Denken leichter und lustvoller. Du hast Lust, etwas zu machen, das keinen Zweck haben muss. Ein Text, der niemandem gehört. Eine Idee, die nur dir gefällt. Ein Gespräch, das in nichts mündet und trotzdem der beste Teil der Woche war.

Venus geht im selben Moment weiter ins sechste Haus, in deinen Alltag. Und das ist die Bewegung, die den ganzen Herbst prägt: Was dir Freude macht, muss von jetzt an in deinen gewöhnlichen Tag passen. Venus fragt im sechsten Haus nach dem Wert der Arbeit, nach der Qualität deiner Routinen und danach, ob dein Körper mitkommt.

Wenn Freude auf eine alte Erschöpfung trifft

Beim Wechsel steht Venus Chiron gegenüber, und Chiron sitzt zu diesem Zeitpunkt noch in deinem zwölften Haus.

Das zwölfte Haus ist der Ort, an dem sich sammelt, was niemand sieht. Für dich als Zwilling ist das ein besonders vollgeräumtes Feld. Du nimmst ununterbrochen auf. Gespräche, Nachrichten, Stimmungen, Informationen, Reize. Das meiste davon verarbeitest du nebenbei, ohne dass es je aussieht wie Arbeit. Und genau deshalb taucht es in keiner Rechnung auf.

Diese Opposition kann dir an einem der beiden Tage zeigen, dass da eine Müdigkeit liegt, für die dein Kalender keine Erklärung hat. Du hast nichts Besonderes gemacht und bist trotzdem leer. Du freust dich auf etwas und merkst zugleich, dass du dafür keine Kraft übrig hast.

Das ist eine wichtige Information und keine Schwäche. Sie sagt dir, dass deine Freude in diesem Herbst nur dann bleibt, wenn du ihr echte Kapazität gibst.

Ein neuer Anfang, den außer dir niemand bemerkt

Der Neumond am 11. September fällt auf 18 Grad Jungfrau in dein viertes Haus.

Neumonde sind Anfänge, die noch keine Form haben. Im vierten Haus bedeutet das: etwas beginnt bei dir zuhause, in deinem Privaten, in deinem Verhältnis zu dem Ort, von dem aus du lebst. Das kann ganz praktisch sein. Ein Umzug, der Gedanke daran, ein Zimmer, das eine neue Funktion bekommt, ein Arbeitsplatz in der Wohnung, der endlich richtig eingerichtet wird.

Es kann auch leiser sein. Ein neuer Rhythmus am Morgen. Eine Absprache mit den Menschen, mit denen du wohnst. Ein Gespräch mit deiner Familie, das eine alte Selbstverständlichkeit auflöst.

Die Jungfrau macht diesen Anfang praktisch. Es geht selten um große Gefühle über Herkunft. Es geht darum, dass dein Alltag zuhause funktioniert. Und weil dieser Herbst sehr viel von dir verlangen wird, ist das die klügste Reihenfolge: erst der Boden, dann das Gebäude.

Uranus dreht sich um und schaut nach innen

Uranus wird am 10. September in deinem ersten Haus rückläufig. Das erste Haus ist deine Identität, dein Auftreten, die Art, wie du in einem Raum ankommst.

Uranus dort verändert seit einiger Zeit dein Selbstbild. Wenn er rückläufig wird, wandert diese Veränderung nach innen. Von außen bleibt zunächst alles gleich, während du selbst merkst, dass eine Beschreibung nicht mehr stimmt.

Vielleicht erkennst du das an etwas Kleinem. Jemand stellt dich vor und benutzt drei Sätze über dich, die vor zwei Jahren gestimmt haben. Du widersprichst nicht, weil es keinen Anlass gibt. Innerlich denkst du: So bin ich das nicht mehr.

Dieses Gefühl braucht in den nächsten Monaten keine Erklärung an andere. Es braucht nur deine eigene Kenntnisnahme.

Der astrologische Himmel vom 12. bis 22. September

- Merkur in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zu Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus, eine Opposition zu Neptun im Widder in deinem elften Haus und später ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem ersten Haus.
- Die Sonne in der Jungfrau in deinem vierten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem zweiten Haus.
- Venus im Skorpion in deinem sechsten Haus gerät am 15. September erstmals in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Neptun im Widder in deinem elften Haus bildet am 16. September ein Sextil zu Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Chiron kehrt am 18. September rückläufig aus dem Stier und deinem zwölften Haus in den Widder und dein elftes Haus zurück.
- Merkur in der Waage in deinem fünften Haus steht dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem elften Haus gegenüber.

Deine Sprache wird tiefer und findet gleichzeitig ihre Grenzen

In diesen elf Tagen läuft Merkur durch vier Aspekte, und wenn du sie hintereinander liest, ergeben sie eine kleine Lehrstunde darüber, was deine Stimme gerade lernt.

Zuerst das Trigon zu Pluto in deinem neunten Haus, am 12. September. Pluto steht im Feld der Überzeugungen, der großen Fragen, der Wahrheit hinter der Auskunft. Ein Trigon dorthin gibt deinem Denken eine Tiefe, die dir sonst manchmal fehlt, weil du schneller bist als das Thema. In diesen Tagen bleibst du dran. Du siehst, was unter einer Aussage liegt. Ein Gespräch geht weiter, als beide erwartet hatten, und du gehst mit einer Erkenntnis heraus.

Am selben Tag steht Merkur Neptun in deinem elften Haus gegenüber. Das ist die Kehrseite. Neptun löst Konturen auf. Im elften Haus betrifft das die Gruppe, das Netzwerk, die gemeinsame Vision. Eine Absprache klingt eindeutig und ist es beim Nachlesen nicht. Jemand redet begeistert über gemeinsame Pläne, und hinterher weißt du weniger als vorher.

Der Umgang damit ist unspektakulär und wirksam: Frag nach der einen Zahl, die fehlt. Wann genau? Wie viel genau? Wer genau? Neptun bleibt, wenn du nachfragst. Er verliert nur seine Macht über deine Planung.

Ein paar Tage später bildet Merkur ein Trigon zu Uranus in deinem ersten Haus. Und weil Uranus gerade rückläufig geworden ist, wird das ein ausgesprochen ergiebiger Aspekt. Dein Denken bekommt Zugang zu der Veränderung, die in dir läuft. Es kann sein, dass du ganz plötzlich in Worte fasst, was seit Monaten formlos in dir liegt. Wenn dir in dieser Woche ein Satz über dich selbst kommt, der dich überrascht, schreib ihn auf. Er wird im November wichtig.

Zum Schluss, um den 18. herum, steht Merkur Saturn gegenüber. Damit landet dein Ausdruck aus dem fünften Haus direkt gegenüber der Prüfungsinstanz im elften. Etwas, das du zeigst oder vorschlägst, bekommt eine nüchterne Antwort. Ein Nein. Ein Aufschub. Eine Bedingung.

Solche Antworten fühlen sich an wie ein Urteil über die Sache. Meistens sind sie eine Auskunft über den Ort. Diese Gruppe kann es gerade nicht. Dieser Rahmen ist zu eng. Dieser Zeitpunkt passt nicht. Über deine Idee sagt das wenig.

Zwei ruhige Aspekte, die dir den Rücken freihalten

Zwischen all den Oppositionen dieser Wochen laufen zwei Aspekte, die wenig Aufmerksamkeit verlangen und viel möglich machen.

Am 14. September bildet die Sonne aus deinem vierten Haus ein Sextil zu Mars in deinem zweiten. Das ist die Fortsetzung dessen, was du Anfang September durchgerechnet hast. Aus deinem privaten Rückzugsort heraus lässt sich jetzt eine praktische Sache in Bewegung bringen. Ein Anruf, bei dem es um Geld geht. Eine Anschaffung, die du zu lange verschoben hast. Eine Rechnung, die geschrieben werden will. Solche Dinge gehen in diesen Tagen leichter von der Hand.

Am 28. September bildet die Sonne aus deinem fünften Haus ein Trigon zu Uranus in deinem ersten. Dieser Aspekt fühlt sich schön an und wird leicht übersehen. Du machst etwas, das dir Freude macht, und es passt zu der Person, die du gerade wirst. Ein neuer Ausdruck, ein anderer Stil, eine spontane Entscheidung, die sich stimmig anfühlt.

Wenn du in diesem Monat einmal etwas ausprobieren möchtest, ohne lange abzuwägen, dann an diesem Tag.

Venus trifft zum ersten Mal auf eine Machtfrage

Am 15. September gerät Venus in deinem sechsten Haus ins Quadrat zu Pluto in deinem neunten. Merk dir dieses Datum, denn dieser Aspekt kommt am 20. Oktober ein zweites Mal, und dann wirst du mehr wissen.

Venus im sechsten Haus fragt nach dem Wert deiner täglichen Arbeit. Pluto im neunten Haus steht für Deutungshoheit: Wer bestimmt, was hier gilt. Ein Quadrat zwischen beiden bringt eine unangenehm klare Frage nach oben. Wird das, was du täglich tust, von jemandem bewertet, dessen Maßstab du nie mitverhandelt hast?

Das kann eine Vorgesetzte sein, eine Kundin, eine Institution, eine Prüfungsordnung, eine Plattform mit ihren Regeln. Es kann auch eine Stimme in deinem eigenen Kopf

sein, die einen Maßstab vertritt, den du irgendwann übernommen und nie überprüft hast.

Ein Quadrat verlangt keine Lösung an einem Tag. Es macht ein Thema sichtbar. Für den September reicht es völlig, dass du bemerkst: Da ist eine Bewertung im Spiel, und ich weiß nicht genau, woher sie kommt.

Ein leiser Aspekt, der weit über diesen Herbst hinausreicht

Am 16. September bildet Neptun in deinem elften Haus ein Sextil zu Pluto in deinem neunten. Aspekte zwischen zwei so langsamen Planeten kommen selten vor und wirken über Jahre. Diesen Tag wirst du kaum als Ereignis erleben.

Trotzdem lohnt es sich, ihn zu kennen, weil er beschreibt, was in dir gerade zusammenwächst. Neptun im elften Haus ist deine Vorstellung von einer Zukunft, die du mit anderen teilst. Pluto im neunten ist die Überzeugung, für die du einstehest. Ein Sextil verbindet beide auf freundliche Weise.

Übersetzt heißt das: Deine Sehnsucht nach Zugehörigkeit und deine Suche nach einer eigenen Wahrheit arbeiten allmählich aufeinander zu. Über die nächsten Jahre wachsen sie zusammen zu einer einzigen Frage. Mit welchen Menschen möchtest du etwas aufbauen, an das du wirklich glaubst?

Chiron zieht weiter, und die Wunde wechselt den Ort

Am 18. September verlässt Chiron rückläufig dein zwölftes Haus und kehrt in dein elftes zurück. Das ist eine Bewegung, die du im Text noch mehrmals brauchen wirst, deshalb ein Satz dazu.

Solange Chiron im zwölften Haus stand, lag deine Empfindlichkeit im Unsichtbaren. Erschöpfung, Rückzug, Dinge, die in dir arbeiten, ohne dass du sie benennen kannst. Ab dem 18. September liegt sie im elften Haus, also mitten unter Menschen. Zugehörigkeit. Die Frage, ob du in einer Gruppe wirklich vorkommst oder ob du nur nützlich bist.

Für dich als Zwilling trifft das eine empfindliche Stelle, weil du dich fast überall gut einfügen kannst. Was daraus entstehen kann, wird in den nächsten Wochen sehr deutlich sichtbar.

Chiron im elften Haus wird dieses Thema bis in den kommenden Frühling immer wieder anfassen. In den nächsten Wochen bekommst du dazu einige sehr klare Momente.

Der astrologische Himmel am 22. und 23. September

- Merkur in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem dritten Haus.
- Die Sonne wechselt aus der Jungfrau und deinem vierten Haus in die Waage und dein fünftes Haus.

Ein Fenster, in dem dein Ausdruck leicht geht

Nach der Ernüchterung um den 18. kommen zwei Tage, die spürbar anders sind.

Merkur bildet ein Sextil zu Jupiter, und beide stehen in Feldern, die dir gehören: dein fünftes Haus der Freude, dein drittes Haus der Sprache. Sextile arbeiten leise. Sie zwingen nichts, sie öffnen eine Tür. Und die Tür heißt hier: Was du in diesen Tagen sagst, wird größer als der Moment, in dem du es sagst.

Wenn du etwas vorhast, das gesehen werden soll, ist das ein guter Zeitpunkt. Ein Beitrag, eine Bewerbung, eine Anfrage, ein Text, ein Vortrag, eine Nachricht, die du seit Wochen aufschiebst. Jupiter im dritten Haus sorgt dafür, dass sie weiterreicht, als du planst.

Am 23. September wechselt die Sonne in dein fünftes Haus. Damit steht nun deine ganze Aufmerksamkeit einen Monat lang in diesem Feld. Freude, Kreativität, Ausdruck, Verliebtheit, alles, was dich lebendig macht, rückt ins Zentrum. Das ist ein schöner Wechsel, und er kommt genau rechtzeitig vor dem, was am Monatsende ansteht.

Der astrologische Himmel vom 26. bis 30. September

- Vollmond auf 3 Grad Widder nahe Neptun in deinem elften Haus. Die Sonne steht ihm aus der Waage und deinem fünften Haus gegenüber.
- Mars im Krebs in deinem zweiten Haus gerät in ein Quadrat zu Chiron im Widder in deinem elften Haus und wechselt anschließend in den Löwen und dein drittes Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem ersten Haus.
- Merkur in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem neunten Haus und eine Opposition zu Chiron im Widder in deinem elften Haus. Anschließend wechselt Merkur in den Skorpion und dein sechstes Haus.

Der Vollmond zeigt dir, wo du wirklich vorkommst

Am 26. September steht der Vollmond auf 3 Grad Widder in deinem elften Haus, dicht bei Neptun. Die Sonne steht ihm aus deinem fünften Haus gegenüber.

Das ist der wichtigste Moment dieser Phase, und er ist präziser, als er zunächst wirkt. Auf der einen Seite steht dein eigener Ausdruck, dein Werk, deine Freude, das, was von dir kommt. Auf der anderen Seite steht die Gruppe, das Publikum, die Community, die gemeinsame Zukunftsvision. Ein Vollmond bringt beide Seiten gleichzeitig ins Licht und macht sichtbar, wie sie zueinander stehen.

Neptun daneben ist der entscheidende Zusatz. Vollmonde bei Neptun lösen Vorstellungen auf. Was hier auffliegt, ist selten ein Betrug. Meistens ist es eine Annahme, die du dir selbst gebaut hast, weil sie schön war.

Das kann viele Gestalten haben. Vielleicht merkst du, dass eine Gruppe, in der du seit Jahren bist, dich weniger meint, als du dachtest. Vielleicht stellst du fest, dass ein gemeinsames Zukunftsbild eigentlich nur dein Bild war und die anderen freundlich genickt haben. Vielleicht siehst du auch, dass du in einem Kreis vor allem für deine Nützlichkeit geschätzt wirst.

Das kann wehtun. Und es ist gleichzeitig die brauchbarste Information, die dieser September dir gibt. Neptun nimmt dir hier keine echte Verbindung weg. Er nimmt dir eine Beschreibung weg, die nicht gestimmt hat.

Es gibt übrigens auch die freundliche Variante dieses Vollmonds, und die ist genauso häufig. Manchmal löst sich statt einer Illusion eine Sorge auf. Du hast lange geglaubt, dass du irgendwo nur geduldet bist, und in dieser Woche zeigt jemand ganz unaufgeregt, dass du dazugehörst. Bei Neptun ist beides möglich.

Was du in dieser Woche mit dir selbst klären darfst

Der Vollmond arbeitet ein paar Tage vor und nach dem Datum. Wenn du Lust hast, nimm dir einen dieser Abende und schau dir eine einzige Gruppe genauer an. Ein Team, ein Freundeskreis, eine Community, ein Verein.

- 01 Wann hat dich dort zuletzt jemand gefragt, wie es dir geht, ohne dass ein Anliegen dranhing?
- 02 Was tust du dort regelmäßig, das niemand benennt?
- 03 Und was bekommst du dort, das du nirgendwo sonst bekommst?

Die dritte Frage ist die wichtigste. Manche Verbindungen sind mühsam und trotzdem das Richtige, weil sie dir etwas geben, das es woanders nicht gibt. Erst wenn auch diese Antwort dünn wird, ist es Zeit zu gehen.

Mars zieht in dein Sprachfeld und macht Ernst

Zwischen dem 26. und 30. September bewegt sich Mars aus deinem zweiten Haus heraus, streift dabei Chiron in deinem elften und geht dann in dein drittes Haus.

Das Quadrat zu Chiron ist der letzte scharfe Ton dieser Phase. Deine eigenen Mittel treffen auf deine Zugehörigkeitswunde. Konkret kann das heißen: Du bemerkst, wie viel du für eine Gruppe schon aufgewendet hast, ohne dass es je verhandelt wurde. Oder du merkst beim Rechnen, dass ein Beitrag, den du leistest, dir mehr abverlangt, als dir die Zugehörigkeit wert ist.

Und dann geht Mars weiter in dein drittes Haus, wo er bis weit in den November bleibt. Das ist eine große Sache. Mars ist Antrieb, Durchsetzung, Mut. Im dritten Haus bedeutet

er: Deine Stimme bekommt Schub. Du sprichst schneller aus, was du denkst. Du schreibst, was du sonst entworfen und liegen gelassen hättest. Du meldest dich zu Wort.

Gemeinsam mit Jupiter, der dort schon steht, entsteht damit ab Ende September ein Feld, das dich durch den ganzen Rest dieses Horoskops trägt. Alles, was jetzt kommt, spielt sich zwischen dem ab, was du sagst, und dem, was es kostet.

Merkur schließt die Phase mit einer Richtungsangabe

Kurz vor dem Monatswechsel bildet Merkur ein Trigon zum Nordknoten in deinem neunten Haus, steht Chiron gegenüber und wechselt anschließend in dein sechstes Haus.

Das Trigon zum Nordknoten ist ein feiner Hinweis. Der Nordknoten zeigt die Richtung, in die deine Entwicklung will, und er steht im Feld der Überzeugungen. Ein Trigon von Merkur aus heißt: Deine Sprache findet in diesen Tagen leichter zu dem, wofür du wirklich stehst. Wenn du in dieser Woche einen Satz sagst, der sich beim Aussprechen größer anfühlt als geplant, dann ist das genau dieser Aspekt.

Die Opposition zu Chiron liegt direkt daneben, und deshalb kommt beides oft im selben Gespräch. Du sagst etwas, das dir wichtig ist, und im selben Moment fürchtest du, dass es dich Zugehörigkeit kostet.

Ich möchte dir dazu etwas sagen, das über die Astrologie hinausgeht. Diese Angst ist meistens älter als die Situation, in der sie auftaucht. Sie stammt aus einem Raum, in dem es tatsächlich riskant war, eine eigene Meinung zu haben. Du darfst prüfen, ob der Raum, in dem du gerade sitzt, derselbe ist. Häufig ist er es nicht.

Am Monatsende wechselt Merkur in dein sechstes Haus, und damit ist der Ton für den Oktober gesetzt. Alles, was im September Ausdruck war, muss nun durch deinen Alltag.

Powersatz

Ich zeige, was von mir kommt, und ich prüfe in Ruhe, wer es wirklich mitträgt.

Zwischenimpuls

Bevor der Oktober beginnt, ein Moment für dich.

Der September hat dir viel gezeigt und einiges genommen, das nur eine Beschreibung war. Du musst daraus jetzt keinen Schluss ziehen.

Es reicht, wenn du weit, worüber du in den letzten drei Wochen am meisten nachgedacht hast.

Meistens steckt genau dort deine nächste Bewegung.

Phase 3: Deine Botschaft wird groß und trifft auf jemanden, der sie anders erzählt

30. September bis 10. Oktober 2026

In diesen elf Tagen passiert das, worauf der August hingearbeitet hat. Etwas, das du sagst oder veröffentlichst, bekommt Reichweite. Und im selben Fenster stellt sich heraus, dass Reichweite auch bedeutet, dass jemand widerspricht.

Der astrologische Himmel vom 30. September bis 4. Oktober

- Merkur wechselt aus der Waage und deinem fünften Haus in den Skorpion und dein sechstes Haus.
- Merkur im Skorpion in deinem sechsten Haus gerät in Quadrate zu Mars im Löwen in deinem dritten Haus und Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Jupiter im Löwen in deinem dritten Haus überquert den Grad der Sonnenfinsternis vom August.
- Mars im Löwen in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zu Neptun im Widder in deinem elften Haus und eine Opposition zu Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Venus wird am 3. Oktober im Skorpion und in deinem sechsten Haus rückläufig.
- Die Sonne in der Waage in deinem fünften Haus steht dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem elften Haus gegenüber.

Jupiter erreicht den Punkt, an dem im August alles begann

Am 3. Oktober überquert Jupiter den Grad, auf dem im August die Sonnenfinsternis stattfand. Beides in deinem dritten Haus.

Dieses Datum übersieht sich leicht, weil es sich nicht dramatisch anfühlt. Astrologisch ist es der Moment, in dem eine Saat aus dem August ihren ersten sichtbaren Wachstumsschub bekommt. Was damals als Gedanke, Gespräch, Anfrage oder Lernbewegung begonnen hat, wird jetzt größer.

Ganz konkret kann das aussehen wie: Ein Text erreicht mehr Menschen als erwartet. Eine Anfrage kommt aus einer Richtung, mit der du nicht gerechnet hast. Ein Lernprojekt bekommt einen Rahmen. Jemand schlägt dir vor, das, was du nebenbei machst, größer aufzuziehen. Eine Idee findet plötzlich einen Ort.

Falls dir in diesen Tagen nichts Spektakuläres begegnet, ist das ebenfalls in Ordnung. Jupiter arbeitet auch dann, wenn er nur die Richtung bestätigt. Manchmal ist der ganze

Effekt, dass du an einem Donnerstag merkst: Das trage ich seit August mit mir herum, und es ist immer noch da.

Deine Aussage trifft auf eine andere Wahrheit

Im selben Fenster steht Mars in deinem dritten Haus in Opposition zu Pluto in deinem neunten. Und das ist der eigentliche Kern dieser Phase.

Mars will aussprechen. Er ist direkt, schnell und ungeduldig, und im dritten Haus wird er zu deiner Stimme, wenn sie keine Lust mehr auf Diplomatie hat. Pluto im neunten Haus vertritt die andere Seite: die Überzeugung, das System, die offizielle Lesart, die Autorität, die festlegt, was hier als wahr gilt.

Eine Opposition stellt beide einander gegenüber. Übersetzt heißt das: Was du sagst, trifft auf eine Deutung, die schon feststand.

Das kann eine Person sein, die dir sagt, wie die Dinge nun einmal laufen. Es kann eine Regel sein, eine Struktur, eine Fachmeinung, eine Plattformlogik. Es kann auch die Erfahrung sein, dass dein Beitrag in einer Diskussion behandelt wird, als wäre er noch nicht ganz auf Höhe.

Bei Pluto ist wichtig zu wissen: Machtfragen tarnen sich als Sachfragen. Es klingt nach Inhalt und geht um Zuständigkeit. Wer darf hier eigentlich sprechen?

Wie du einen Deutungsstreit führst, ohne dich zu verlieren

Diese Konstellation kann dich in zwei Richtungen ziehen. Entweder du sagst gar nichts und ärgerst dich drei Wochen. Oder du gehst voll hinein und merkst hinterher, dass du eine Woche deines Lebens für einen Kommentarstrang ausgegeben hast.

Es gibt einen dritten Weg, und er ist bei Pluto der einzige, der wirklich trägt: Du unterscheidest, worüber gestritten wird.

Bei einer Sachfrage bringst du Belege, und die Frage ist danach entschieden. Bei einer Machtfrage ändern Belege nichts, weil es nie um sie ging. Dann lautet die brauchbare Frage: Ist es mir wichtig genug, mich dieser Auseinandersetzung zu stellen, und was verändert sich, wenn ich sie gewinne?

Manchmal ist die Antwort ja. Dann geh hinein, und Mars in deinem dritten Haus gibt dir dafür in diesem Herbst mehr Mut als sonst. Manchmal ist die Antwort nein. Dann ist der Rückzug keine Niederlage, weil du dich für ein anderes Thema aufhebst.

Mars bildet in denselben Tagen auch ein Trigon zu Neptun in deinem elften Haus, und das ist die weiche Ergänzung. Deine Worte finden gerade Menschen, die sie mögen. Wenn du dich also für die Auseinandersetzung entscheidest, steh nicht allein darin. Neptun im elften erinnert dich daran, dass es einen Kreis gibt, der auf deiner Seite ist.

Etwas möchte ich dir hier noch mitgeben, weil es in Texten über Konflikte fast nie steht. Du musst nicht jede Auseinandersetzung führen, die dir angeboten wird. Ein Thema liegen zu lassen, für das du gerade keine Kraft hast, ist keine Feigheit. Es ist eine Entscheidung darüber, wofür deine Kraft da sein soll.

Dein Alltag gerät zwischen zwei Fronten

Am 2. Oktober steht Merkur in deinem sechsten Haus gleichzeitig im Quadrat zu Mars in deinem dritten und zu Pluto in deinem neunten. Zwei Spannungen an einem Tag, und beide ziehen an derselben Stelle.

Merkur im sechsten Haus ist dein praktischer Verstand. Er verwaltet Termine, Absprachen, Abläufe, das, was heute erledigt werden muss. Mars in deinem dritten will senden und antworten. Pluto in deinem neunten will grundsätzlich werden.

Wenn beide gleichzeitig ziehen, entsteht ein sehr bestimmtes Gefühl: Du hast an einem Tag zu viel Kommunikation und zu wenig Zeit für die Arbeit, die eigentlich ansteht. Der Posteingang wächst, während die Sache selbst liegen bleibt. Oder eine Grundsatzdiskussion frisst einen Nachmittag, an dem du etwas Konkretes fertig machen wolltest.

Für diesen einen Tag hilft ein sehr schlichter Griff. Nimm dir vor, eine einzige Sache zu Ende zu bringen, bevor du auf irgendetwas antwortest. Anfang Oktober ist das mehr wert als jede kluge Antwort.

Venus beginnt eine lange Rückschau auf deine Arbeit

Am 3. Oktober wird Venus in deinem sechsten Haus rückläufig. Sie bleibt es bis zum 14. November.

Damit beginnt die längste zusammenhängende Bewegung dieses Horoskops. Sechs Wochen lang schaut Venus zurück auf alles, was mit deinem Alltag zu tun hat: deine Arbeit, deine Routinen, deine Fürsorge für andere, dein Körper, dein Verhältnis zu dem, was du täglich leistest.

Venus fragt immer nach dem Wert. Rückläufig fragt sie nach dem Wert von etwas, das bereits läuft. Und weil sie im sechsten Haus steht, wird die Frage sehr gewöhnlich und sehr unbequem zugleich: Was ist dir dein Dienstag eigentlich wert?

Du wirst diese Frage in den nächsten Wochen in verschiedenen Formen wiedertreffen. In diesem ersten Fenster zeigt sie sich meist als ein Zögern, für das du keinen Anlass findest. Eine Aufgabe, die du seit Jahren gern gemacht hast, fühlt sich plötzlich zäh an. Eine Zusammenarbeit, über die du nie nachgedacht hast, wird auf einmal unklar. Eine Routine, die dich getragen hat, trägt nicht mehr.

Rückläufige Venus verlangt an dieser Stelle noch keine Entscheidung. Sie öffnet die Frage. Alles, was du jetzt vorschnell beendest, kommst du im November noch einmal ansehen wollen. Lass es offen.

Der astrologische Himmel vom 7. bis 10. Oktober

- Merkur trifft die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem sechsten Haus.
- Mars im Löwen in deinem dritten Haus bildet ein Sextil zu Uranus in den Zwillingen in deinem ersten Haus.
- Neumond auf 17 Grad Waage in deinem fünften Haus.
- Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem sechsten Haus gerät in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem dritten Haus.

Wenn dein Tempo und deine Kapazität aneinandergeraten

Am 7. Oktober trifft Merkur die rückläufige Venus in deinem sechsten Haus, und wenige Tage später gerät dieselbe Venus ins Quadrat zu Mars in deinem dritten.

Diese beiden Aspekte gehören zusammen und beschreiben eine Erfahrung, die du in diesen Tagen vermutlich sehr direkt machst.

Mars in deinem dritten Haus will senden. Mehr sagen, mehr schreiben, schneller antworten, den Faden weiterspinnen. Venus in deinem sechsten Haus ist die Instanz, die weiß, wie viel davon dein Körper und dein Kalender tatsächlich hergeben. Ein Quadrat zwischen beiden bedeutet: Dein Tempo und deine Kapazität sind verschiedener Meinung.

Für dich als Zwilling ist das ein alter Bekannter. Dein Kopf kann fünf Dinge gleichzeitig verfolgen, und er tut es gern. Dein Nervensystem kann das auch, eine Weile lang. Die Rechnung kommt später und selten am selben Tag.

Merkur bei Venus gibt dir in diesen Tagen die Sprache dafür. Es wird leichter, das auszusprechen. Ich brauche für diese Sache mehr Zeit. Ich kann bis Freitag antworten, heute nicht. Ich mache das gern, und ich mache es nächste Woche.

Das ist unspektakulär und verändert erstaunlich viel. Deine Beweglichkeit gehört zu deinen größten Gaben. Sie wirkt stärker, wenn sie sich auf etwas richtet, statt sich zu verteilen.

Mars bildet in denselben Tagen ein Sextil zu Uranus in deinem ersten Haus. Das ist ein kleiner, sehr angenehmer Aspekt. Er unterstützt Schritte, die zu der Person passen, die du gerade wirst. Wenn du in dieser Woche etwas tust, das sich neu anfühlt und trotzdem selbstverständlich, dann ist das genau richtig.

Ein neuer Anfang für deine Freude, mitten in der Prüfung

Am 10. Oktober fällt ein Neumond auf 17 Grad Waage in dein fünftes Haus.

Ich finde diesen Neumond in seinem Zusammenhang besonders schön. Rundherum wird gerade geprüft, verhandelt und zurückgeschaut. Und mittendrin öffnet sich ein Anfang in dem Feld, das für nichts anderes zuständig ist als für deine Lebendigkeit.

Das fünfte Haus ist Freude, Kreativität, Spiel, Verliebtheit, das eigene Werk. Ein Neumond dort setzt einen Samen. Er verlangt keinen Plan und keine Verwertung.

Das kann ein kreatives Projekt sein, das du beginnst. Ein Kurs, den du buchst, weil er dich interessiert. Eine Begegnung, die dich neugierig macht. Ein Hobby, das du seit Jahren vor dir herschiebst. Auch etwas ganz Kleines zählt: ein Abend, den du dir für nichts reservierst.

Die Waage macht diesen Anfang gesellig und ästhetisch. Es geht selten um Einzelkämpfertum. Es geht um etwas, das schön ist und das du gern mit jemandem teilst.

Wenn du in diesem Herbst eine einzige Sache mitnimmst, dann vielleicht diese: Deine Freude ist keine Belohnung für erledigte Arbeit. In den nächsten Wochen wird viel davon abhängen, ob du sie in deinem gewöhnlichen Leben unterbringst. Dieser Neumond ist die Einladung dazu, und er kommt zwei Wochen bevor du sie wirklich brauchst.

Vom 11. bis 14. Oktober wird es merklich ruhiger. Diese vier Tage sind ein guter Ort, um die erste Oktoberhälfte nachwirken zu lassen. Beobachte, was von den Gesprächen dieser Tage auch ohne weiteren Druck Bestand hat. Ab dem 15. zieht das Tempo wieder an.

Powersatz

Ich stehe für meine Sache ein und behalte dabei die Kraft, mit der ich morgen weiterarbeite.

Phase 4: Eine Überzeugung nimmt Fahrt auf und findet eine Form, die hält

15. bis 23. Oktober 2026

Nach der Rückschau der ersten Oktoberhälfte dreht sich in diesen Tagen etwas nach vorn. Pluto wird direktläufig, Mars findet eine tragfähige Struktur, und deine Aufmerksamkeit wandert aus der Freude in den Alltag.

Der astrologische Himmel vom 15. bis 16. Oktober

- Die Sonne in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem dritten Haus.
- Pluto wird im Wassermann und in deinem neunten Haus direktläufig.
- Mars im Löwen in deinem dritten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem elften Haus.

Ein leichter Auftakt am 15. Oktober

Bevor es ernst wird, ein freundlicher Tag. Am 15. Oktober bildet die Sonne aus deinem fünften Haus ein Sextil zu Jupiter in deinem dritten.

Deine Freude und deine Sprache arbeiten an diesem Tag zusammen, und das ist bei dir eine besonders wirksame Kombination. Was dir Spaß macht, lässt sich gerade gut erzählen. Was du erzählst, macht dir gerade Spaß.

Wenn du etwas zeigen möchtest, an dem dein Herz hängt, ist dieser Tag dafür besser geeignet als jeder strategisch geplante Termin. Ein Beitrag, eine Einladung, ein Vorschlag, ein Gespräch über eine Sache, die du gern machst. Sextile drängen nichts, sie öffnen eine Tür. Du musst nur hindurchgehen.

Etwas, das lange innerlich verhandelt wurde, dreht sich nach außen

Am 16. Oktober wird Pluto in deinem neunten Haus direktläufig. Er war seit Anfang Mai rückläufig, also ein knappes halbes Jahr.

Das neunte Haus ist das Feld deiner großen Fragen. Weltbild, Überzeugung, Sinn, Glaube, Bildung, das, wofür du einsteht. Wenn Pluto dort rückläufig ist, findet die Auseinandersetzung nach innen statt. Du drehst eine Frage in dir, ohne sie auszusprechen. Du merkst, dass eine Haltung, die du früher selbstverständlich fandest, nicht mehr passt, und du hast dafür noch keine neue.

Mit der Direktläufigkeit kommt diese Bewegung nach außen. Das geschieht selten an einem Tag. Über die folgenden Wochen wirst du aber bemerken, dass du deine Position häufiger vertrittst, ohne vorher lange abzuwägen.

Konkret kann das so aussehen: Du sagst in einer Diskussion einen Satz, den du dir ein halbes Jahr lang verkniffen hast. Du entscheidest dich für eine Weiterbildung, eine Reise, einen Lehrgang, der zu einer Frage gehört, die dich lange umtreibt. Du beendest eine Zusammenarbeit, weil eure Grundannahmen sich zu weit auseinanderbewegt haben. Oder du merkst schlicht, dass eine Meinung, die du früher vorsichtig formuliert hast, inzwischen dein fester Standpunkt ist.

Mars und Saturn geben deiner Sprache eine Struktur

Am selben Tag bildet Mars in deinem dritten Haus ein Trigon zu Saturn in deinem elften. Das ist der praktischste Aspekt dieser ganzen Phase und einer der besten dieses Herbstes.

Mars in deinem dritten Haus hat seit Ende September Antrieb in deine Kommunikation gebracht. Er ist schnell, mutig, gelegentlich zu schnell. Saturn in deinem elften Haus arbeitet umgekehrt: langsam, prüfend, an dem interessiert, was hält.

Ein Trigon lässt beide zusammenarbeiten. Übersetzt heißt das: Was du sagst, bekommt einen Rahmen, in dem es weiterlebt. Ein loses Vorhaben wird ein Format. Aus einer guten Idee wird ein Termin. Aus Begeisterung wird ein Ablauf, der auch in vier Wochen noch funktioniert.

Was eine Struktur hier tatsächlich leistet

Für dich als Zwilling klingt das Wort Struktur häufig nach Einschränkung. In dieser Woche lohnt sich der Blick auf das, was sie dir abnimmt:

- Sie erspart dir, jedes Mal neu zu entscheiden, ob du dich meldest.
- Sie macht sichtbar, wenn jemand anderes seinen Teil liegen lässt.
- Sie sorgt dafür, dass eine Sache weiterläuft, wenn deine Energie kurz einbricht.
- Und sie zeigt dir nach ein paar Wochen an Zahlen, ob dein Thema wirklich Menschen erreicht.

Der letzte Punkt ist für diesen Herbst der wichtigste. Rundherum wird gerade viel bewertet und in Frage gestellt. Ein Format, das läuft, gibt dir eine Antwort, die unabhängig von der Meinung einzelner Menschen ist.

Der astrologische Himmel vom 20. bis 23. Oktober

- Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem sechsten Haus gerät zum zweiten Mal in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem neunten Haus und eine Opposition zu Chiron im Widder in deinem elften Haus.
- Die Sonne wechselt am 23. Oktober aus der Waage und deinem fünften Haus in den Skorpion und dein sechstes Haus.

Die Frage nach dem Maßstab kommt zurück

Am 20. Oktober gerät die rückläufige Venus zum zweiten Mal ins Quadrat zu Pluto. Die erste Begegnung war am 15. September.

Damals hast du vermutlich nur gespürt, dass da etwas ist. Eine Bewertung, die nicht von dir stammt. Ein Maßstab, den du nie mitverhandelt hast. Inzwischen sind fünf Wochen vergangen, und in denen ist einiges passiert. Venus ist rückläufig geworden, du hast deinen Alltag genauer angesehen, und du hast erlebt, wie deine Aussagen auf Widerstand treffen.

Deshalb ist diese zweite Begegnung anders. Du hast jetzt Material. Du weißt genauer, welche Aufgabe dich auslaugt, welche Zusammenarbeit sich zäh anfühlt und an welcher Stelle du dich regelmäßig rechtfertigst.

Bei Pluto geht es an dieser Stelle um Kontrolle über die Bewertung. Wer legt fest, ob deine Arbeit gut ist? Wenn diese Instanz vollständig außerhalb von dir liegt, wirst du in dieser Woche merken, wie erschöpfend das ist.

Ein Quadrat verlangt eine Handlung, keinen bloßen Gedanken. Die kleinste sinnvolle Handlung ist hier, dir deinen eigenen Maßstab aufzuschreiben. Drei Punkte, an denen du selbst erkennst, dass du deine Arbeit gut gemacht hast. Wenn diese drei Punkte sich stark von dem unterscheiden, wonach du bewertet wirst, hast du eine wichtige Erkenntnis, aus der im November eine Entscheidung werden kann.

Deine Richtung wird deutlicher und kostet etwas

Am 21. und 22. Oktober bildet die Sonne aus deinem fünften Haus ein Trigon zum Nordknoten und steht Chiron gegenüber. Diese beiden Aspekte liegen so dicht beieinander, dass du sie oft im selben Moment erlebst.

Das Trigon zum Nordknoten fühlt sich gut an. Etwas, das du gerade machst, liegt auf deiner Entwicklungsrichtung. Du merkst, dass dich dein eigener Ausdruck in die Nähe der großen Frage bringt, die dich beschäftigt. Ein kreatives Projekt hat plötzlich eine Aussage. Ein Text bekommt eine Haltung. Etwas, das du aus Freude begonnen hast, wird zu etwas, für das du einsteht.

Die Opposition zu Chiron liegt direkt daneben und meldet den Preis. Chiron steht in deinem elften Haus, im Feld der Zugehörigkeit. Sobald deine Freude eine Position bekommt, teilt sie Menschen. Manche kommen näher, manche gehen auf Abstand.

Das ist unangenehm und gleichzeitig genau das, was in diesem Herbst passieren soll. Solange du vermittelt hast, konnten dich alle mögen. In dem Moment, in dem du für etwas stehst, wirst du für einen Teil deines Umfelds klarer und für einen anderen unbequemer.

Ich weiß, dass sich dieser Satz leichter schreibt, als er sich lebt. Wenn ein Mensch nach so einem Moment auf Abstand geht, tröstet keine Erklärung darüber, dass es richtig war. Es darf dir wehtun. Und es darf trotzdem richtig gewesen sein. Beides gleichzeitig ist erlaubt.

Am 23. Oktober wechselt die Sonne in dein sechstes Haus. Damit ist der Übergang vollzogen, der diesen ganzen Herbst prägt: Was Freude war, wird jetzt an deinem gewöhnlichen Tag gemessen.

Powersatz

Ich kenne meinen eigenen Maßstab und richte danach, was ich weiterführe.

Phase 5: Dein Körper meldet, was in deinem Kalender fehlt

24. bis 30. Oktober 2026

Diese Woche ist die dichteste im ganzen Horoskop. Zwei Planeten sind rückläufig, ein Vollmond fällt in dein verborgenstes Haus, und mittendrin kehrt Venus in dein Feld der Freude zurück.

Der astrologische Himmel vom 24. bis 26. Oktober

- Die Sonne trifft die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem sechsten Haus.
- Merkur wird im Skorpion und in deinem sechsten Haus rückläufig.
- Venus kehrt am 25. Oktober rückläufig aus dem Skorpion und deinem sechsten Haus in die Waage und dein fünftes Haus zurück.
- Vollmond auf 2 Grad Stier in deinem zwölften Haus. Die Sonne steht ihm aus dem Skorpion und deinem sechsten Haus gegenüber.
- Die Sonne im Skorpion in deinem sechsten Haus gerät in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem neunten Haus.

Der tiefste Punkt der Rückschau liegt in deinem Alltag

Am 24. Oktober trifft die Sonne die rückläufige Venus, beide in deinem sechsten Haus. Das ist der Mittelpunkt der gesamten Venus-Rückläufigkeit und astrologisch ihr wichtigster Tag.

Wenn die Sonne eine rückläufige Venus trifft, kommt das ans Licht, worum es die ganze Zeit ging. Bei dir liegt dieser Moment im Feld der Arbeit, der Routinen und des Körpers. Die Frage, die seit dem 3. Oktober unterwegs war, bekommt an diesem Tag oder in den zwei Tagen darum herum eine überraschend klare Antwort.

Die Antwort kommt selten als Gedanke. Häufiger kommt sie als Reaktion. Du liest eine Nachricht über eine zusätzliche Aufgabe und merkst, dass dein erster Impuls Widerwille ist. Jemand lobt dich für etwas, das du gut kannst, und du fühlst dabei gar nichts. Oder du sitzt an einem Dienstagnachmittag vor einer Sache, die du seit Jahren machst, und denkst zum ersten Mal: Ich möchte das anders.

Am selben Tag wird Merkur in demselben Haus rückläufig. Damit stehen zwei rückläufige Planeten in deinem Alltag, und für dich als Zwilling ist die Merkur-Rückläufigkeit immer besonders spürbar, weil Merkur dein Herrscher ist.

Merkur rückläufig im sechsten Haus überprüft die Sprache deines Alltags. Absprachen, Übergaben, Anweisungen, alles, was zwischen dir und den Menschen läuft, mit denen du täglich arbeitest. In den nächsten drei Wochen kommen Dinge zurück, die als geklärt galten. Ein Missverständnis taucht auf, das älter ist als die letzte Woche. Eine Vereinbarung stellt sich als zwei verschiedene Vereinbarungen heraus.

Das ist mühsam und gleichzeitig genau richtig. Zwei rückläufige Planeten in einem Feld arbeiten gründlicher als einer, und dein Alltag bekommt in dieser Woche eine Aufmerksamkeit, die er sonst nie bekommt.

Venus kehrt in deine Freude zurück

Am 25. Oktober verlässt die rückläufige Venus dein sechstes Haus und geht zurück in dein fünftes.

Sieben Wochen lang war die Frage nach dem Wert an deinen Alltag gebunden. Jetzt wandert sie zurück in das Feld, in dem Venus am 10. September gestartet ist: Freude, Kreativität, Verliebtheit, dein eigenes Werk.

Das ist eine spürbare Erleichterung und zugleich eine neue Frage. Etwas, das dir vor Wochen Freude gemacht hat, meldet sich noch einmal. Ein kreatives Projekt, das liegen geblieben ist. Ein Mensch, mit dem etwas begonnen und nie eine Form gefunden hat. Ein Interesse, das du zurückgestellt hast, weil der Alltag wichtiger schien.

Venus kommt zurück und schaut sich das an. Sie fragt nicht, ob es damals schön war. Sie fragt, ob es heute noch lebt.

Gib dieser Rückkehr eine überschaubare Erfahrung, bevor du entscheidest. Ein Abend, ein Nachmittag, ein Versuch. Rückläufige Venus zeigt ihre Antwort im Erleben, selten im Nachdenken.

Der Vollmond zeigt, was unsichtbar Kraft gebunden hat

Am 26. Oktober steht der Vollmond auf 2 Grad Stier in deinem zwölften Haus. Die Sonne steht ihm aus deinem sechsten gegenüber.

Diese Achse ist für dich in diesem Herbst die ehrlichste. Auf der einen Seite dein sichtbarer Alltag: was in deinem Kalender steht, was du erledigst, was andere von dir sehen. Auf der anderen Seite das Feld, in dem sich sammelt, was nirgends auftaucht.

Ein Vollmond bringt diese verborgene Seite ins Licht. Die Erfahrung ist dabei körperlich, bevor sie verständlich wird. Du bist müde und findest im Kalender keinen Grund dafür.

Warum das bei einem Zwilling besonders häufig passiert und was in solchen Wochen tatsächlich hilft, findest du weiter hinten im Kapitel über deinen Alltag und deinen Körper. Für diese Woche zählt vor allem, dass du der Müdigkeit glaubst.

Das ist keine Schwäche und kein Versagen. Es ist eine Bilanz. Du hast in den letzten Wochen sehr viel verarbeitet, und der Vollmond legt die Rechnung auf den Tisch.

Im selben Fenster steht die Sonne aus deinem sechsten Haus im Quadrat zu Pluto in deinem neunten. Damit trifft deine körperliche Bilanz auf die Frage nach dem Maßstab, die dich seit September begleitet. Sehr oft zeigt sich das als ein Satz im Kopf, der ungefähr so geht: Andere schaffen das doch auch.

Dieser Satz ist der Kern der ganzen Sache. Er misst deine Kapazität an einem Maßstab, den du nie ausgehandelt hast. Wenn er in dieser Woche auftaucht, hast du den Punkt gefunden, um den es geht.

Was Ruhe dir in diesen Tagen zeigen kann

Wenn du magst, nimm dir an einem dieser Abende eine Stunde ohne Bildschirm. Ohne Vorsatz, ohne Podcast, ohne die Absicht, dabei etwas zu klären. Und schau danach, was aufgetaucht ist:

01 Welcher Gedanke war als Erstes da, als es still wurde?

02 Woran hast du gedacht, ohne es zu wollen?

Für dich als Zwilling ist das eine ungewöhnliche Übung, weil dein Kopf Stille gern sofort füllt. Genau deshalb ist sie in dieser Woche so wirksam. Was in der Stille als Erstes auftaucht, ist meistens das, was Kraft gebunden hat.

Und noch etwas an dieser Stelle, weil es mir wichtig ist: Wenn dieser Vollmond dir zeigt, dass deine Erschöpfung größer ist als eine anstrengende Woche, dann nimm das ernst und hol dir Unterstützung von einem Menschen, der dafür ausgebildet ist. Astrologie kann dir zeigen, wo etwas liegt. Sie ersetzt keine ärztliche oder therapeutische Begleitung.

Der astrologische Himmel vom 28. bis 30. Oktober

- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem fünften Haus steht Chiron im Widder in deinem elften Haus gegenüber.
- Venus in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem neunten Haus.
- Der rückläufige Merkur im Skorpion in deinem sechsten Haus gerät erneut in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem dritten Haus.

Deine Freude findet eine Richtung

Die letzten drei Oktobertage bringen zwei Venus-Aspekte, die zusammengehören, und sie sind der schönste Abschluss, den dieser Monat haben kann.

Am 28. Oktober steht Venus aus deinem fünften Haus Chiron in deinem elften gegenüber. Diese Achse hattest du schon am 10. September, damals allerdings über eine andere Häuserverbindung. Jetzt trifft es genau die Stelle, um die es die ganze Zeit ging: Deine Freude gegenüber deiner Zugehörigkeit.

Das kann sich so anfühlen: Etwas macht dir Freude, und du bist dir nicht sicher, ob es in deinem Umfeld zählt. Ein Interesse wirkt neben dem, was deine Freunde machen, unwichtig. Eine kreative Sache traut sich nicht aus dir heraus, weil du ahnst, dass niemand danach fragen wird.

Zwei Tage später bildet dieselbe Venus ein Trigon zum Nordknoten in deinem neunten Haus. Und das ist die Antwort auf die Frage, die Chiron gestellt hat.

Der Nordknoten zeigt die Richtung deiner Entwicklung. Ein Trigon von deiner Freude dorthin bedeutet: Das, was dich lebendig macht, gehört zu deinem Weg. Es braucht keine Erlaubnis von einer Gruppe. Es braucht eine Verbindung zu dem, wofür du stehst.

In der Praxis erkennst du das an einem einfachen Unterschied. Es gibt Dinge, die dir Freude machen und dich danach leer zurücklassen. Und es gibt Dinge, die dir Freude machen und dich danach größer machen. Die zweite Sorte ist gemeint.

Der 30. Oktober bringt noch ein Merkur-Mars-Quadrat, dasselbe wie Anfang Oktober. Dein Tempo und deine Kapazität geraten ein zweites Mal aneinander, jetzt mit rückläufigem Merkur. Etwas, das du schon einmal besprochen hast, muss noch einmal besprochen werden. Nimm es als Hinweis, dass die erste Vereinbarung zu ungenau war.

Vom 31. Oktober bis zum 2. November wird es dann ruhiger. Lass die Erkenntnisse dieser Woche wirken, bevor der November das Tempo wieder anzieht.

Powersatz

Ich rechne mit dem, was mich wirklich kostet, und schütze das, was mich lebendig macht.

Zwischenimpuls

Zwei Wochen bleiben noch.

Du hast in diesem Herbst eine Menge herausgefunden. Über deine Arbeit, über deine Zugehörigkeit, über den Unterschied zwischen dem, was du kannst, und dem, wofür du stehst.

Der November bittet dich nicht um noch mehr Erkenntnis. Er bittet dich um eine Bewegung.

Phase 6: Deine Stimme bekommt ihren stärksten Moment und eine Entscheidung

3. bis 16. November 2026

Diese zwei Wochen sind das Ziel, auf das dieses Horoskop seit dem August zuläuft. Mars und Jupiter sammeln sich in deinem dritten Haus, beide berühren den Südknoten, und am 16. November treffen sie sich. Dazwischen setzt ein Neumond deinen Alltag neu auf, und Merkur und Venus nehmen ihren Lauf wieder auf.

Der astrologische Himmel vom 3. bis 9. November

- Mars im Löwen in deinem dritten Haus überquert den Grad der Sonnenfinsternis vom August.
- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem dritten Haus.
- Die Sonne trifft den rückläufigen Merkur im Skorpion und in deinem sechsten Haus.
- Neumond auf 16 Grad Skorpion in deinem sechsten Haus.

Mars macht aus der August-Saat eine Handlung

Am 3. November überquert Mars den Grad der Sonnenfinsternis vom 12. August. Jupiter war Anfang Oktober bereits dort.

Der Unterschied zwischen beiden ist wichtig. Jupiter hat die Saat aus dem August wachsen lassen. Mars bringt sie zur Handlung. Wo Jupiter Möglichkeiten geöffnet hat, verlangt Mars eine Entscheidung und einen Schritt.

Was auch immer im August begonnen hat, dieser Tag ist der Moment, es zu tun. Die Nachricht abschicken. Den Beitrag veröffentlichen. Das Gespräch führen, das du seit Wochen im Kopf probst. Die Bewerbung wegschicken. Den Kurs buchen.

Mars gibt dir dafür in dieser Woche mehr Mut, als du gewöhnt bist. Er gibt dir allerdings keine Geduld. Der eine Fehler, der in diesen Tagen leicht passiert, ist eine Nachricht, die im Ärger geschrieben wurde. Wenn du sie schreiben musst, schreib sie. Und schick sie am nächsten Morgen.

Ein neuer Alltag setzt an

Am 9. November fällt ein Neumond auf 16 Grad Skorpion in dein sechstes Haus. Fünf Tage davor trifft die Sonne den rückläufigen Merkur im selben Haus.

Diese beiden gehören zusammen. Die Sonne-Merkur-Konjunktion ist der Mittelpunkt der Merkur-Rückläufigkeit. Was in den Wochen davor unklar war, wird an diesem Tag oder kurz danach benennbar. Eine Absprache klärt sich. Ein Missverständnis löst sich auf, weil endlich ausgesprochen wird, was die ganze Zeit gemeint war.

Und dann setzt der Neumond einen Anfang genau dort, wo dieser ganze Herbst geprüft hat. Nach sechs Wochen Rückschau über den Wert deiner Arbeit ist das der Moment, an dem etwas Neues beginnen darf.

Der Skorpion macht diesen Anfang gründlich. Es geht selten um Kosmetik. Es geht um eine echte Veränderung in dem, wie dein gewöhnlicher Tag aufgebaut ist. Eine Aufgabe wird abgegeben. Eine Arbeitszeit wird neu vereinbart. Eine Zusammenarbeit bekommt andere Regeln. Eine Gewohnheit, die dich ausgelaugt hat, hört auf.

Ein Neumond arbeitet über die folgenden zwei Wochen. Du brauchst am 9. November noch keinen fertigen Plan. Du brauchst eine Entscheidung, welche einzelne Sache in deinem Alltag anders werden soll.

Der astrologische Himmel vom 10. bis 16. November

- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Mars im Löwen in deinem dritten Haus.
- Jupiter im Löwen in deinem dritten Haus trifft den Südknoten.
- Merkur wird am 13. November im Skorpion und in deinem sechsten Haus direktläufig.
- Venus wird am 14. November in der Waage und in deinem fünften Haus direktläufig.
- Mars im Löwen in deinem dritten Haus trifft den Südknoten.
- Mars und Jupiter treffen am 16. November im Löwen und in deinem dritten Haus aufeinander.

Freude und Antrieb ziehen am selben Strang

Am 10. November bildet die rückläufige Venus in deinem fünften Haus ein Sextil zu Mars in deinem dritten. Das ist ein kleiner Aspekt kurz vor dem großen Finale, und er verdient trotzdem einen Moment.

Venus steht für das, was dir Freude macht. Mars für das, was du in Bewegung setzt. Ein Sextil zwischen beiden bedeutet, dass deine Motivation und deine Lust in dieselbe Richtung zeigen.

Für die Tage vor dem 16. November ist das eine gute Nachricht. Was du jetzt vorbereitest, machst du aus einem Antrieb heraus, der sich richtig anfühlt. Wenn du für

diesen Herbst noch eine Entscheidung offen hast und dabei zwischen Vernunft und Lust schwankst, dann ist der 10. November ein guter Tag, um dich für die Lust zu entscheiden.

Jupiter und Mars treffen den Südknoten

Am 12. November trifft Jupiter den Südknoten, am 14. November folgt Mars. Beide in deinem dritten Haus.

Das ist der Moment, an dem dieses Horoskop seine eigentliche Frage stellt, und ich möchte sie dir ehrlich hinlegen.

Der Südknoten ist die Richtung, aus der du kommst. Er beschreibt das, was du bereits kannst, was dir leicht fällt und wofür du keine Anstrengung mehr brauchst. Bei dir liegt er im dritten Haus, also genau in deiner größten Stärke. Reden. Verbinden. Erklären. Aufnehmen und weitergeben. Zwischen Menschen vermitteln. Schnell verstehen und schnell übersetzen.

Wenn Jupiter und Mars diesen Punkt berühren, bekommt diese Stärke enorm viel Kraft. Du bist in diesen Tagen überzeugend. Deine Worte kommen an. Türen gehen auf, weil dir der Zugang zu Menschen leichtfällt.

Und gleichzeitig steht der Nordknoten gegenüber, in deinem neunten Haus. Dorthin geht deine Entwicklung. Vom Vermitteln zum Vertreten. Von der Auskunft zur Haltung. Von der Frage, was es dazu zu sagen gibt, zu der Frage, was du dazu sagst.

Diese Tage können deshalb zwei ganz verschiedene Ergebnisse haben, und beide sehen von außen zunächst gleich aus.

Die eine Möglichkeit: Deine Gabe bekommt eine Aufgabe. Du setzt dein ganzes Können dafür ein, für etwas Bestimmtes einzustehen. Du redest gut und du redest über etwas, das dir gehört. Dann wird dieser November zu einem Durchbruch, an den du dich lange erinnerst.

Die andere Möglichkeit: Deine Gabe dreht eine weitere Runde. Du bist gefragt, du erklärst, du vermittelst, du bringst Menschen zusammen. Es läuft gut, es fühlt sich gut an, und im Februar merkst du, dass du wieder am selben Punkt stehst.

Der Unterschied lässt sich an einer einzigen Frage erkennen: Kannst du in einem Satz sagen, wofür du in diesen Wochen sprichst? Wenn die Antwort kommt, bist du auf der ersten Spur. Wenn die Antwort lautet, dass du eben viel unterwegs bist und viel zu tun hast, dann lohnt es sich, langsamer zu werden, bevor der 16. November kommt.

Falls dir jetzt keine Antwort einfällt, möchte ich dir eines sagen. Das ist kein Versäumnis, und es heißt auch nicht, dass du deinen Herbst verpasst hast. Der Südknoten beschreibt eine Gewohnheit, und Gewohnheiten sind deshalb Gewohnheiten, weil sie sich von innen schlecht erkennen lassen. Wenn diese Frage dich ratlos zurücklässt, dann ist sie bei dir angekommen. Mehr braucht es im November nicht.

Merkur und Venus nehmen ihren Lauf wieder auf

Am 13. November wird Merkur in deinem sechsten Haus direktläufig, am 14. November Venus in deinem fünften.

Damit enden die beiden Rückschauen dieses Herbstes fast gleichzeitig. Merkur hat drei Wochen lang die Sprache deines Alltags überprüft, Venus sechs Wochen lang den Wert deiner Arbeit und danach deiner Freude.

Für diese Tage heißt das ganz praktisch: Der Deckel geht wieder auf. Entscheidungen, die seit Oktober liegen geblieben sind, lassen sich treffen. Verträge, Zusagen, Absprachen und Preise stehen ab jetzt auf einer Grundlage, die du selbst überprüft hast.

Wie du aus diesen sechs Wochen deine Schlüsse ziehst, findest du am Ende dieses Horoskops in deinem Reflexionsraum. Für den Moment reicht: Was du im November entscheidest, entscheidest du besser informiert als im September.

Der 16. November

Mars und Jupiter treffen sich in deinem dritten Haus. Das ist der Höhepunkt dieses Horoskops.

Mut trifft Zuversicht, Antrieb trifft Sinn, und beides sitzt in dem Feld, das dir gehört. Wenn es in diesem Herbst einen Tag für einen großen kommunikativen Schritt gibt, dann diesen. Eine Veröffentlichung. Ein Gespräch, das eine Richtung festlegt. Ein Angebot, das rausgeht. Ein Vortrag. Eine Nachricht, die etwas in Bewegung setzt.

Und weil Mars und Jupiter zwei Tage zuvor den Südknoten berührt haben, ist dieser Schritt gleichzeitig eine Antwort. Er zeigt, welche der beiden Möglichkeiten du gewählt hast.

Am Ende dieser Phase ist aus dem, was im August als leiser Anfang begann, eine sichtbare Handlung geworden. Der Neumond hat ihr eine alltagstaugliche Form gegeben, Merkur und Venus haben bestätigt, was dir deine Arbeit wert ist, und das Treffen von Mars und Jupiter hat den nächsten Schritt in Gang gesetzt.

Du gehst mit einer Stimme aus diesem Herbst, die nicht mehr nur weitergibt.

Powersatz

Ich setze mein ganzes Können dafür ein, für das einzustehen, was mir gehört.

Liebe und Partnerschaft

Deine Liebe bewegt sich zwischen Verliebtheit und Dienstagabend

Wenn du auf die Liebesfelder dieses Herbstes schaust, fällt sofort auf, wo sich alles sammelt. Venus, Merkur und die Sonne wandern nacheinander durch dein fünftes und dein sechstes Haus. Zwei Neumonde fallen ebenfalls dorthin.

Das fünfte Haus ist das Feld der Verliebtheit. Flirt, Romantik, Anziehung, das Kribbeln, erste Dates, Leichtigkeit, Lust. Das sechste Haus ist das Feld des gewöhnlichen Tages. Wer kocht, wer erinnert, wer fragt nach, wie ihr euch umeinander kümmert, ob eine Verbindung auch dann trägt, wenn nichts Besonderes passiert.

Zwischen diesen beiden Feldern spielt sich deine Liebesgeschichte in diesem Herbst ab. Und die Bewegung geht ziemlich eindeutig vom einen zum anderen. Was im September und Oktober als Gefühl beginnt, wird bis November daran gemessen, ob es in deinem Alltag Platz hat.

Ein Feld bleibt in diesem Herbst auffällig still

Etwas möchte ich dir vorweg sagen, weil es beim Lesen sonst irritieren kann. Dein siebtes Haus, das Feld der festen Partnerschaft, der Verbindlichkeit und der offiziellen Schritte, bekommt in diesem Zeitraum keinen einzigen größeren Transit. Dasselbe gilt für dein achtes Haus, in dem es um Verschmelzung, gemeinsame Ressourcen und Bindungstiefe geht.

Das ist keine schlechte Nachricht. Es bedeutet, dass dieser Herbst dir eine andere Frage stellt als die nach dem nächsten offiziellen Schritt. Er fragt nicht, ob ihr zusammenzieht oder heiratet. Er fragt, ob das, was ihr fühlt, in euren gewöhnlichen Tagen vorkommt.

Für manche ist das die leichtere Frage. Für die meisten ist es die ehrlichere.

Wo die Türen aufgehen

In deinem dritten Haus, dem Feld der Sprache und der ersten Kontakte, steht in diesem Herbst außergewöhnlich viel Kraft. Jupiter das ganze halbe Jahr, Mars ab Ende September, und Mitte November treffen sich beide dort.

Für die Liebe heißt das ganz konkret: Bei dir passiert sie über das Wort. Eine Nachricht. Ein Gespräch, das länger dauert als geplant. Ein Kommentar unter einem Beitrag. Ein Kurs, ein Workshop, eine Veranstaltung, bei der geredet wird. Jemand aus deinem näheren Umfeld, den du seit Jahren kennst und plötzlich anders siehst.

Das gilt für neue Begegnungen genauso wie für bestehende Verbindungen. In einer Beziehung sind es in diesem Herbst die Gespräche, die etwas verschieben, seltener die großen Gesten.

Wo geprüft wird

Venus ist vom 3. Oktober bis zum 14. November rückläufig. Sie beginnt diese Rückschau in deinem sechsten Haus, also im Alltag, und kehrt am 25. Oktober in dein fünftes Haus zurück, in die Freude.

Diese Reihenfolge ist die eigentliche Geschichte. Zuerst wird gefragt, was eine Verbindung im gewöhnlichen Leben wert ist. Dann kommt die Frage zurück in das Feld, in dem sie begonnen hat. Und dort sieht sie anders aus als im September, weil du inzwischen weißt, was der Alltag hergibt.

Wo es wehtut

Chiron steht ab dem 18. September in deinem elften Haus, dem Feld der Freundschaften und Gruppen. Und am 26. Oktober fällt ein Vollmond in dein zwölftes Haus, in das Feld des Unsichtbaren.

Zusammen beschreiben diese beiden Punkte die empfindliche Seite dieses Herbstes: die Frage, wo du wirklich dazugehörst, und die Dinge, die du mit dir selbst ausmachst, ohne sie jemandem zu erzählen. In der Liebe zeigen sich beide oft an derselben Stelle. Nämlich dann, wenn du eine Verbindung vor deinem Umfeld erklären musst und merkst, dass du es lieber lässt.

Bevor du weiterliest, ein kurzer Hinweis von mir. Auf den nächsten Seiten findest du vier Lebenslagen, und du gehörst vermutlich in eine davon. Lies gern trotzdem in die anderen hinein. Ich schreibe diese Kapitel nie so, dass eines das gute und die anderen die Notlösungen sind. In jeder dieser Lagen steckt eine eigene Erfahrung, und manchmal steht der Satz, den du brauchst, in einem Abschnitt, der eigentlich nicht für dich gedacht war.

Wenn du Single bist

Dieser Herbst bringt dir Begegnungen, und er bringt sie über das Reden.

Jupiter und ab Ende September auch Mars stehen in deinem dritten Haus. Das ist das Feld des Kennenlernens im weitesten Sinne: Nachrichten, Gespräche, das nähere Umfeld, alles, was über Sprache läuft. Für dich als Zwilling ist das ohnehin dein Terrain, und in diesem Herbst bekommst du darin Rückenwind.

Rechne also weniger mit dem Blick über einen Raum hinweg und mehr mit einem Austausch, der irgendwann kippt. Ein Chat, der eigentlich um etwas Praktisches ging. Eine Person aus einem Kurs, mit der du dich immer noch der Stunde noch unterhältst. Jemand, den du über Freunde kennst und plötzlich anders wahrnimmst. Eine Antwort auf einen Beitrag, die mehr Interesse enthält als nötig.

Am 10. Oktober fällt ein Neumond in dein fünftes Haus, in das Dating-Feld schlechthin. Das ist ein guter Zeitpunkt für einen neuen Anfang. Wenn du eine App wieder installierst, dich für etwas anmeldest oder dich nach einer längeren Pause wieder darauf einlässt, liegt das Timing günstig.

Ein Hinweis dazu, weil er in diesem Herbst wirklich zählt. Venus ist ab dem 3. Oktober rückläufig, und sie beginnt in deinem Alltagshaus. Das heißt für dich als Single vor allem eines: Prüfe, ob du für eine neue Verbindung tatsächlich Kapazität hast, bevor du sie anfängst.

Für dich ist diese Frage wichtiger als für die meisten anderen Zeichen. Du kannst mit vielen Menschen gleichzeitig einen guten Kontakt halten, und du machst es auch. Fünf angenehme Gespräche mit fünf Personen sind für dich mühelos. Nur entsteht daraus selten etwas, weil keine dieser Verbindungen genug von dir bekommt.

Woran du in diesem Herbst erkennst, dass es mehr sein könnte: Diese eine Person kommt dir zwischen zwei Terminen in den Sinn, ohne dass eine Nachricht sie ausgelöst hat. Du erzählst ihr etwas, das du sonst erst nach Monaten erzählst. Und du merkst, dass du ihr einen Abend freihalten möchtest, statt sie zwischen zwei andere Dinge zu schieben.

Rund um den Vollmond am 26. September kann sich dein Freundeskreis als Ort zeigen, an dem etwas beginnt. Gleichzeitig sortiert dieser Vollmond. Es kann also gut sein, dass dir in derselben Woche auffällt, welche Runde dir wirklich guttut und welche du aus Gewohnheit besuchst.

Und dann ist da die Sache mit der Vergangenheit. Venus ist sechs Wochen rückläufig, und das bringt bei Singles fast immer dieselbe Erfahrung mit sich: Jemand meldet sich, mit dem einmal etwas war.

Eine Nachricht nach Monaten. Ein Name, der plötzlich wieder in deinen Vorschlägen auftaucht. Eine Person, mit der es nie einen Abschluss gab, weil es nie einen richtigen Anfang gab.

Weil Venus am 25. Oktober zurück in dein Feld der Verliebtheit geht, wird dieser Effekt in der letzten Oktoberwoche am stärksten. Und der Vollmond am 26. Oktober in deinem zwölften Haus legt noch etwas darauf. Das zwölfte Haus ist das Feld dessen, was du mit dir allein ausmachst. Um diesen Tag herum kann eine alte Geschichte hochkommen, ohne dass jemand sich gemeldet hat. Ein Gefühl, von dem du dachtest, es sei erledigt.

Wie du damit umgehst, ist deine Entscheidung. Eine Orientierung gibt es trotzdem. Rückläufige Venus bringt Menschen zurück, damit du sie mit heutigen Augen ansiehst. Sie bringt sie selten zurück, weil sich etwas an ihnen geändert hätte. Wenn du also wieder in Kontakt gehst, achte darauf, ob diese Person heute etwas anders macht oder ob sie nur dasselbe noch einmal anbietet.

Wenn der Herbst dir viel Kontakt bringt und trotzdem nichts entsteht. Das ist ein möglicher Verlauf, und ich möchte ihn nicht auslassen, weil er sich besonders bitter anfühlt, wenn überall steht, wie gut deine Zeit gerade ist.

Bei diesem Häuserbild gibt es dafür eine astrologisch nachvollziehbare Erklärung. Dein siebtes Haus, das Feld der festen Bindung, bekommt in diesem Zeitraum keinen Transit. Die Kraft liegt im Kennenlernen und im Alltag, nicht im Zusammenkommen. Viel Kontakt und wenig Verbindlichkeit ist in diesem Herbst also kein Urteil über dich. Es ist die Zeitqualität.

Was du daraus mitnehmen kannst, ist etwas anderes als eine Verbindung. Du lernst in diesen Wochen ziemlich genau, mit wem du gern redest, wann du dich lebendig fühlst und wie viel Platz du überhaupt hast. Das ist die Vorarbeit, aus der im nächsten Jahr etwas wird.

Und wenn du in diesem Herbst einen mutigen Schritt machen möchtest, dann liegt der beste Zeitpunkt Mitte November. Am 16. treffen sich Mars und Jupiter in deinem Sprachfeld. Die Nachricht, die du seit Wochen im Kopf formulierst, hat an diesem Tag die besten Chancen.

Wenn du in einer festen Beziehung bist

Für euch als Paar ist dieser Herbst eine Alltagsgeschichte, und das ist ernster gemeint, als es klingt.

Venus verbringt sieben Wochen in deinem sechsten Haus, davon vier rückläufig. Merkur zieht ebenfalls dorthin und wird dort am 24. Oktober rückläufig. Die Sonne folgt am 23. Oktober, und am 9. November setzt ein Neumond genau dort einen Anfang.

Das sechste Haus regelt in einer Beziehung die Dinge, über die selten gesprochen wird. Wer denkt an den Termin? Wer merkt, dass Zahnpasta fehlt? Wer fragt nach, wenn der andere still ist? Wer übernimmt den Teil, der keine Freude macht? Genau das steht in diesem Herbst zur Überprüfung.

Venus rückläufig fragt nach dem Wert. In eurem Alltag heißt das: Ist die Verteilung noch die, auf die ihr euch mal geeinigt habt? Sehr oft stellt sich in solchen Phasen heraus, dass eine Aufteilung, die vor drei Jahren fair war, sich seither verschoben hat, ohne dass jemand es entschieden hätte.

Merkur rückläufig ab dem 24. Oktober legt die zweite Schicht darauf. Er überprüft die Absprachen selbst. In diesen drei Wochen kommen Themen zurück, die als geklärt galten. Ein Missverständnis taucht auf, das älter ist als der aktuelle Streit. Ihr merkt, dass ihr zwei verschiedene Vereinbarungen im Kopf hattet und beide für die richtige hieltet.

Das fühlt sich zäh an. Es ist trotzdem eine der besseren Phasen, die eine Beziehung bekommen kann, weil hier tatsächlich etwas geklärt wird statt nur beruhigt.

Der Vollmond am 26. Oktober in deinem zwölften Haus bringt dabei die Seite ans Licht, die in keiner Aufteilung steht. Das Mitdenken. Das Vorausplanen. Das Bemerkten von Stimmungen. Diese Arbeit ist unsichtbar und ermüdend, und sie fällt bei Paaren fast nie gleichmäßig an.

Wenn du in diesen Tagen merkst, dass du erschöpft bist, ohne dass jemand etwas falsch gemacht hat, dann liegt es vermutlich genau hier. Das lässt sich aussprechen, und es hilft, wenn du es an einem Beispiel festmachst statt an einem Vorwurf.

Und dann kommt die schöne Wendung dieses Herbstes. Am 25. Oktober kehrt Venus in dein fünftes Haus zurück, in das Feld der Verliebtheit. Nach Wochen, in denen es um Organisation ging, meldet sich die Frage nach der Freude zurück.

Das kann sich sehr konkret zeigen. Ihr macht etwas zusammen, das ihr lange nicht gemacht habt. Eine Erinnerung an eure Anfangszeit kommt hoch. Jemand von euch schlägt etwas vor, das keinen Zweck hat.

Nehmt das ernst. Der Neumond am 9. November setzt dann euren neuen Alltag auf, und die beste Version davon ist eine, in der Freude einen festen Platz hat statt einen übriggebliebenen.

Wie ihr einen Streit während der Rückläufigkeit führt. Zwischen dem 24. Oktober und dem 13. November werdet ihr vermutlich mindestens eine Auseinandersetzung haben,

die sich anders anfühlt als sonst. Sie dreht sich im Kreis. Ihr habt beide das Gefühl, das schon einmal besprochen zu haben. Und keiner von euch kommt weiter.

Das ist typisch für einen rückläufigen Merkur im Alltagsfeld, und es hat einen erkennbaren Grund. Solche Streits handeln fast nie von dem, worüber gerade gesprochen wird. Sie handeln von einer Vereinbarung, die nie richtig getroffen wurde, und die Sache heute ist nur der Anlass.

Drei Dinge helfen in diesen Wochen mehr als jede gute Formulierung. Erstens: Fragt euch, wann ihr das eigentlich verabredet habt. Häufig lautet die Antwort, dass es nie verabredet wurde. Es hat sich eingeschliffen. Zweitens: Trennt den heutigen Vorfall von dem Muster dahinter, und sprecht in einem Gespräch nur über eines von beidem. Drittens: Trefft in dieser Zeit keine großen Entscheidungen über eure Beziehung. Was rückläufige Planeten ans Licht bringen, gehört geklärt und noch nicht entschieden.

Ab dem 14. November laufen beide wieder vorwärts. Was dann immer noch da ist, verdient eine echte Entscheidung.

Etwas aus eurer gemeinsamen Vergangenheit meldet sich. Rückläufige Venus holt Vergangenes zurück. In einer Beziehung heißt das selten, dass eine dritte Person auftaucht. Häufiger kommt ein Thema wieder, das ihr für abgeschlossen gehalten habt. Eine alte Verletzung. Eine Entscheidung von damals, die eine von euch nie richtig mitgetragen hat. Eine Zeit, in der es schwierig war.

Wenn das passiert, ist es ein gutes Zeichen und kein schlechtes. Themen kommen zurück, wenn ihr inzwischen stabil genug seid, sie anzusehen.

Wenn du in einer Situationship oder ungeklärten Verbindung bist

Für dich ist dieser Herbst vor allem eine Frage der Übersetzung: Was ihr fühlt, sucht einen Platz in deinem Leben.

Genau das beschreibt der Weg von Venus. Sie geht am 10. September aus deinem Feld der Verliebtheit in dein Feld des Alltags. Und weil sie dort rückläufig wird, dauert dieser Übergang sieben Wochen statt drei.

In einer ungeklärten Verbindung ist das der wunde Punkt. Das Gefühl ist selten das Problem. Es ist meistens echt. Das Problem ist, dass es keinen Ort hat. Kein wiederkehrender Abend. Keine Erwähnung vor anderen. Keine Verabredung, die weiter als eine Woche reicht.

Ich möchte dir eine Unterscheidung anbieten, die in diesen Wochen viel Klarheit bringt. Es gibt Verbindungen, die offen sind, und es gibt Verbindungen, die ungeklärt sind. Offen heißt, ihr habt darüber gesprochen und wisst beide, woran ihr seid. Ungeklärt heißt, ihr habt es vermieden, und einer von euch macht die Deutung mit sich allein aus.

Wenn du gerade die Deutungsarbeit allein machst, wirst du das in diesem Herbst deutlich spüren, und der Vollmond am 26. Oktober bringt es an einem einzigen Abend nach oben.

Am 28. Oktober steht Venus dann Chiron in deinem elften Haus gegenüber, und das ist die Stelle, an der es am ehesten wehtut. Das elfte Haus ist dein Freundeskreis. Ungeklärte Verbindungen haben dort meistens keinen Platz. Du erzählst nichts, weil es nichts zu erzählen gibt, oder weil du beim Erzählen selbst hören würdest, wie es klingt.

Falls du das kennst: Es ist ein Hinweis und kein Urteil über deine Gefühle. Manche Verbindungen brauchen wirklich eine Weile im Privaten, bevor sie in die Welt gehen. Anstrengend wird es erst, wenn diese Weile kein Ende hat und eine Person das Erklären allein trägt.

Für das Timing gilt in diesem Herbst etwas Ungewöhnliches, und es ist die praktischste Auskunft, die ich dir geben kann. Solange Venus und Merkur rückläufig sind, also bis zum 13. und 14. November, sind Entscheidungen über eine ungeklärte Verbindung schwer zu treffen und halten selten. In dieser Zeit kommen zu viele alte Gefühle zurück, und Absprachen verschieben sich.

Ab dem 14. November ändert sich das. Beide Planeten laufen wieder vorwärts, und du hast sieben Wochen Beobachtung hinter dir. Wenn du diese Verbindung klären willst, dann in den Tagen danach. Und Mars in deinem Sprachfeld gibt dir dafür ausgerechnet Mitte November den Mut, den du im Oktober vermisst hast.

Was du bis dahin tun kannst: Beobachten, ohne zu drängen. Achte darauf, ob diese Person von sich aus Zeit einplant, ob sie dich in ihrem Alltag erwähnt und ob du nach einer Begegnung ruhiger bist oder unruhiger. Die letzte Beobachtung ist die verlässlichste.

Und dann gibt es den anderen Fall. Bisher habe ich so geschrieben, als wäre dein Gegenüber diejenige, die offenhält. Bei dir als Zwilling ist genauso häufig das Umgekehrte wahr, und darüber wird selten gesprochen.

Du kannst mit vielen Menschen einen wirklich guten Kontakt haben. Du bist interessiert, du hörst zu, du bist präsent, wenn du präsent bist. Und genau deshalb kann es passieren, dass du eine Verbindung offenhältst, ohne dass du dich unehrlich fühlst. Du meinst jedes Wort. Du meinst nur nichts darüber hinaus.

Wenn du dich darin wiederfindest, dann schau in diesem Herbst genauer hin, was dich davon abhält, dich festzulegen. Uranus ist ab dem 10. September in deinem ersten Haus rückläufig, und das ist eine gute Zeit für diese Frage. Manchmal geht es um die Angst, dass eine Entscheidung alles andere ausschließt. Manchmal geht es darum, dass diese Person es tatsächlich nicht ist und du es dir noch nicht eingestanden hast. Manchmal geht es darum, dass Nähe im Alltag mehr verlangt als Nähe im Gespräch, und Gespräche kannst du besser.

Was auch immer die Antwort ist, sie gehört dir. Die freundlichste Form von Klarheit ist, sie auch dem anderen Menschen zu geben.

Wenn jemand aus deiner Vergangenheit wieder auftaucht. Bei rückläufiger Venus ist das wahrscheinlich, und in einer ohnehin ungeklärten Lage macht es die Sache besonders unübersichtlich. Zwei Verbindungen, die beide keine Form haben, ergeben zusammen keine Klarheit. Wenn das passiert, entscheide dich für eine Weile für eine von beiden, statt beide gleichzeitig offenzuhalten.

Wenn du frisch getrennt bist oder eine Trennung verarbeitest

Für dich hat dieser Herbst zwei Bewegungen, und beide betreffen weniger das Gefühl als das Leben drumherum.

Die erste liegt in deinem Alltag. Venus verbringt sieben Wochen in deinem sechsten Haus, und nach einer Trennung ist genau das der schwerste Teil. Der Schmerz kommt selten in großen Momenten. Er kommt am Donnerstagabend, wenn niemand fragt, wie der Tag war. Er kommt beim Einkaufen, wenn du etwas in den Wagen legst, das nur diese eine Person gegessen hat. Er kommt in den kleinen Vorgängen, die eine gemeinsame Struktur hatten.

Venus rückläufig geht diese Vorgänge mit dir durch. Das ist unangenehm und es ist die Arbeit, die getan werden muss. Du wirst in diesen Wochen einen Alltag neu bauen, der ohne diesen Menschen funktioniert. Dabei geht es um eine Struktur, die dich trägt. Vergessen gehört nicht dazu.

Der Neumond am 11. September in deinem vierten Haus ist dafür ein guter Anfang. Er fällt in dein Zuhause. Wenn du etwas umstellen, ein Zimmer neu einrichten oder deinen Morgen anders anfangen möchtest, dann jetzt. Solche Veränderungen wirken nach einer Trennung mehr als jedes Gespräch.

Die zweite Bewegung betrifft deinen Freundeskreis, und darüber wird selten gesprochen. Am 18. September kommt Chiron in dein elftes Haus zurück, und im September und Oktober laufen mehrere Aspekte über dieses Feld.

Nach einer Trennung verändert sich das Umfeld fast immer mit. Manche Menschen melden sich weniger. Manche Runden fühlen sich anders an, weil du dort als Teil eines Paares bekannt warst. Und manchmal merkst du, dass Freundschaften, die du für gemeinsam gehalten hast, eigentlich zu dieser anderen Person gehörten.

Das ist ein zweiter Verlust, der oft unbemerkt bleibt, weil der erste so laut ist. Wenn du in diesem Herbst neben der Trauer über die Beziehung noch eine zweite, unbestimmtere Einsamkeit spürst, dann liegt sie vermutlich genau hier.

Der Vollmond am 26. Oktober in deinem zwölften Haus bringt dann die alten Schichten nach oben. Das zwölfte Haus ist das Feld der unbewussten Muster. Es kann sein, dass dir in diesen Tagen auffällt, dass diese Trennung an etwas Älteres rührt. Ein Gefühl, das du aus einer anderen Beziehung kennst oder aus einer Zeit lange davor.

Solche Momente sind wertvoll und sie sind schwer. Wenn dich die Trauer über Wochen nicht loslässt, dein Alltag darunter leidet oder du merkst, dass du in eine Dunkelheit rutschst, dann hol dir bitte Begleitung von einer Fachperson. Das ist keine Schwäche, das ist eine kluge Entscheidung.

Und am 25. Oktober kehrt Venus in dein fünftes Haus zurück, in das Feld der Freude. Das ist der Moment, an dem etwas anderes wieder möglich wird. Sehr wahrscheinlich noch

keine neue Verbindung. Eher ein Nachmittag, an dem du zum ersten Mal seit Langem etwas machst, weil es dir Spaß macht, und dabei nicht an die Trennung denkst.

Diese Nachmittage sind der eigentliche Fortschritt. Sie kommen unangekündigt und sie kommen häufiger, sobald sie einmal angefangen haben.

Ein Wort zum Kontakt in dieser Zeit. Venus und Merkur sind beide rückläufig, und das macht eine Meldung von dieser Person zwischen Ende Oktober und Mitte November ziemlich wahrscheinlich. Rückläufige Planeten schließen Kreise, und sehr oft geht der Impuls von der Seite aus, die vorher stiller war.

Falls das passiert, ist eine Sache wichtig zu wissen. Eine Nachricht in dieser Phase bedeutet selten, dass sich etwas grundsätzlich geändert hat. Sie bedeutet meistens, dass dieser Mensch gerade zurückschaut, so wie du. Rückschau ist ein Zustand und noch keine Entscheidung.

Du musst nicht antworten. Du darfst auch antworten. Was ich dir mitgeben möchte, ist nur die Zeitachse: Alles, was in diesen Wochen besprochen wird, steht ab dem 14. November noch einmal neu zur Debatte. Was ihr vorher klärt, kann sich danach anders anfühlen.

Wenn du dich für eine Antwort entscheidest, dann triff vorher eine einzige Festlegung mit dir selbst. Was wäre für dich ein gutes Ergebnis dieses Kontakts? Wenn du das benennen kannst, bist du geschützt. Wenn nicht, wartest du besser bis Mitte November.

Zwischenimpuls

Zwischen zwei großen Kapiteln ein Moment für dich.

Du musst aus dem, was du gerade gelesen hast, nichts machen. Kein Gespräch führen, keine Entscheidung fällen, keine Liste schreiben.

Manchmal reicht es, eine Sache genauer zu wissen als gestern.

Beruf, Berufung und Finanzen

Deine berufliche Frage hat sich im August verschoben

Über Jahre hinweg lag der Schwerpunkt deiner beruflichen Entwicklung in deinem zehnten Haus, dem Feld der Rolle, der Reputation und der Frage, wofür du in der Welt stehst. Neptun war dort vierzehn Jahre, Saturn drei, der Nordknoten anderthalb. Die Mondfinsternis am 28. August hat diese Konstellation zu Ende gebracht.

Was danach kommt, ist bemerkenswert. Die Kraft wandert von ganz oben in deinem Horoskop nach unten in dein drittes Haus. Also aus dem Feld der Position in das Feld der Sprache.

Für dich beruflich heißt das: In diesem Herbst entscheidet weniger, welchen Titel du trägst oder in welcher Position du sitzt. Es entscheidet, was du sagst, wie du es sagst und wer dir dabei zuhört. Jupiter steht das ganze halbe Jahr in diesem Feld, Mars kommt Ende September dazu, und am 16. November treffen sich beide dort. Ein solches Fenster für alles, was mit Kommunikation zu tun hat, bekommst du selten.

Gleichzeitig läuft die Prüfung in deinem sechsten Haus, deinem Arbeitsalltag. Venus ist dort sieben Wochen unterwegs, davon vier rückläufig. Merkur folgt und wird ebenfalls dort rückläufig. Zwei Neumonde und ein Vollmond arbeiten auf dieser Achse mit.

Und die Richtung liegt in deinem neunten Haus, wo Pluto und der Nordknoten stehen. Dort geht es um das große Ganze: um deine Überzeugung, um Sinn, um Lehre, um das, wofür du eintrittst.

Diese drei Felder erzählen zusammen eine Bewegung, die für einen Zwilling ungewöhnlich fordernd ist. Deine Sprache bekommt Kraft. Dein Alltag entscheidet, wie viel davon du tatsächlich tragen kannst. Und deine Entwicklung will, dass du diese Sprache für eine Haltung einsetzt.

Die vier beruflichen Wendepunkte dieses Herbstes

- **3. Oktober.** Jupiter überquert den Grad der August-Sonnenfinsternis in deinem dritten Haus. Was im August als Gedanke, Anfrage oder Lernbewegung begann, bekommt jetzt Gewicht. Reichweite, eine Anfrage aus unerwarteter Richtung, ein Projekt, das größer wird als geplant.
- **16. Oktober.** Pluto wird in deinem neunten Haus direktläufig und Mars bildet ein Trigon zu Saturn. Zwei Dinge gleichzeitig: Eine Überzeugung, die du ein halbes Jahr lang mit dir selbst verhandelt hast, geht nach außen. Und deine Kommunikation bekommt eine Struktur, die auch in vier Wochen noch funktioniert.
- **24. Oktober bis 9. November.** Die Alltagsprüfung. Die Sonne trifft die rückläufige Venus in deinem sechsten Haus, Merkur wird dort rückläufig, ein Vollmond legt die unsichtbare Arbeit offen, und am 9. November setzt ein Neumond einen neuen Arbeitsrhythmus auf. In diesem Fenster klärt sich, was dir deine Arbeit wert ist.
- **16. November.** Mars und Jupiter treffen sich in deinem dritten Haus. Der stärkste kommunikative Tag dieses Herbstes und der beste Zeitpunkt für einen Schritt, der eine Reaktion auslösen soll.

Was dieser Herbst über deine Berufung erzählt

Zwischen deinem dritten und deinem neunten Haus verläuft eine Achse, die für jeden Zwilling eine Lebensfrage berührt.

Auf der einen Seite steht das, was du ohnehin kannst. Aufnehmen, verstehen, übersetzen, weitergeben. Menschen verbinden. Komplizierte Dinge verständlich machen. Diese Gabe ist echt, und sie wird gebraucht. In diesem Herbst wird sie außerdem gut bezahlt und viel angefragt, weil Jupiter und Mars sie verstärken.

Auf der anderen Seite steht der Nordknoten, und der zeigt die Richtung deiner Entwicklung. Er liegt im Feld der Überzeugung. Übersetzt heißt das: Deine berufliche Zukunft liegt weniger darin, noch mehr Themen zu bedienen, und mehr darin, für eines davon einzustehen.

Der Unterschied ist im Alltag gut erkennbar. Eine Vermittlerin wird gefragt, weil sie sich in vielem auskennt. Sie ist nützlich und austauschbar zugleich, weil ihre Kompetenz allgemein bleibt. Jemand mit einer Position wird gefragt, weil sie eine bestimmte Haltung vertritt. Sie bekommt weniger Anfragen und bessere.

Wenn du in diesem Herbst eine berufliche Entscheidung triffst, ist das die Frage, an der du sie messen kannst: Bringt mich das näher an eine erkennbare Position?

Ein berufliches Feld bleibt in diesem Zeitraum still

Dein siebtes Haus, in dem es um Kundenbeziehungen, Kooperationspartner und Verträge geht, bekommt in diesen Wochen keinen größeren Transit. Dasselbe gilt für dein achtes Haus mit Investitionen, Beteiligungen und gemeinsamen Geldern.

Das ist eine nützliche Auskunft. Dieser Herbst ist stark im Sichtbarwerden und schwach im Abschließen. Wenn du also viel Aufmerksamkeit erzeugst und trotzdem weniger Verträge unterschreibst als erwartet, liegt das an der Zeitqualität und wenig an dir. Die Ernte aus dem, was du jetzt aussäht, kommt später.

Wenn du in einem Angestelltenverhältnis arbeitest

Für dich verläuft dieser Herbst auf zwei Ebenen gleichzeitig. Nach außen wirst du hörbarer. Nach innen klärt sich, was dein Job eigentlich ist.

Deine Sichtbarkeit läuft über das Wort. Jupiter und Mars in deinem dritten Haus wirken bei Angestellten selten über Beförderungen und fast immer über Kommunikation. Du meldest dich in einer Besprechung zu Wort und der Raum wird still. Du übernimmst eine Präsentation. Du erklärst einer neuen Kollegin etwas so gut, dass sie es weitererzählt. Du schreibst eine Mail, die weitergeleitet wird.

Wenn du in diesem Herbst gesehen werden möchtest, dann über diesen Kanal. Melde dich zu Wort, wo du bisher zugehört hast. Übernimm den Teil einer Präsentation, den sonst jemand anderes macht. Schreib das Konzept auf, das du seit Monaten im Kopf hast.

Deine Zuständigkeit wird überprüft. Venus und Merkur sind beide in deinem sechsten Haus rückläufig, und das ist im Angestelltenverhältnis das Feld der Aufgaben, der Abläufe und der Zusammenarbeit.

Sehr häufig kommt in solchen Phasen ans Licht, dass deine tatsächliche Arbeit und deine offizielle Rolle auseinandergefallen sind. Du machst Dinge, die in keiner Stellenbeschreibung stehen. Du bist Ansprechpartnerin für etwas, das dir nie zugewiesen wurde. Du hältst einen Prozess am Laufen, für den offiziell jemand anderes verantwortlich ist.

Nimm dir zwischen dem 24. Oktober und dem 13. November die Zeit, das aufzuschreiben. Nicht als Beschwerde, als Bestandsaufnahme. Vier Schritte in dieser Reihenfolge:

- **Was steht offiziell in deiner Rolle?** Vertrag, Stellenbeschreibung, das, was bei deiner Einstellung vereinbart wurde.
- **Was machst du tatsächlich?** Eine Woche lang mitschreiben reicht meistens aus, um die Lücke zu sehen.
- **Was davon möchtest du behalten?** Manches ist dazugekommen und macht deine Arbeit besser. Das gehört in eine neue Beschreibung, statt zurückgegeben zu werden.
- **Was gibst du ab?** Erst wenn die ersten drei Punkte stehen, lässt sich das sinnvoll benennen.

Ein Konflikt um Deutungshoheit ist wahrscheinlich. Anfang Oktober steht Mars in deinem dritten Haus in Opposition zu Pluto in deinem neunten. Im Beruf zeigt sich das als Auseinandersetzung darüber, wessen Einschätzung gilt. Eine Führungskraft, eine andere Abteilung, eine fachliche Autorität.

Die Unterscheidung zwischen Sachfrage und Zuständigkeitsfrage aus Phase 3 ist hier dein Werkzeug. Für den beruflichen Alltag kommt eine praktische Regel dazu: Führe eine Zuständigkeitsfrage niemals in großer Runde.

Der Grund ist einfach. Sobald Publikum dabei ist, geht es für alle Beteiligten zusätzlich um das Gesicht, und dann wird aus einer klärbaren Frage eine, bei der niemand mehr nachgeben kann. Ein Gespräch unter vier Augen mit der Person, die tatsächlich entscheidet, bringt in diesem Herbst mehr als jede Diskussion im Meeting.

Und noch etwas: Halte fest, was besprochen wurde. Ab dem 24. Oktober ist Merkur rückläufig, und in dieser Zeit erinnern sich zwei Menschen zuverlässig an zwei verschiedene Versionen desselben Gesprächs.

Dein Team stellt eine ehrliche Frage. Saturn und ab dem 18. September Chiron stehen in deinem elften Haus, und der Vollmond am 26. September fällt dorthin. Im Beruf ist das dein Kollegium, dein Team, dein fachliches Netzwerk.

Um diesen Vollmond herum kann dir auffallen, wie du dort eigentlich vorkommst. Wirst du gefragt, weil deine Meinung zählt, oder weil du zuverlässig lieferst? Beides ist in Ordnung, und es ist gut, den Unterschied zu kennen.

Für Gespräche über Gehalt, Rolle oder Wechsel gilt ein klares Timing. Solange Venus und Merkur rückläufig sind, verschieben sich Zusagen und Absprachen. Ab dem 14. November laufen beide wieder vorwärts, und du hast dann sieben Wochen Beobachtung hinter dir. Führe wichtige Gespräche nach diesem Datum. Bereite sie in den Wochen davor vor.

Eine frühere Rolle klopft an. Sechs Wochen rückläufige Venus im Arbeitsfeld bringen sehr häufig etwas aus deiner beruflichen Vergangenheit zurück. Eine ehemalige Kollegin meldet sich. Ein früherer Arbeitgeber fragt an. Eine Aufgabe, die du vor Jahren abgegeben hast, landet wieder auf deinem Tisch. Ein Bewerbungsverfahren, das im Sande verlaufen war, wird wieder aufgenommen.

Solche Angebote fühlen sich verlockend an, weil sie vertraut sind. Genau darin liegt auch ihre Falle. Rückläufige Planeten holen Dinge zurück, damit du sie mit heutigen Augen ansiehst, und nicht, damit du dorthin zurückkehrst.

Die brauchbare Frage lautet deshalb: Was hat sich seither geändert, an dieser Stelle oder an mir? Wenn beide Antworten dünn ausfallen, ist es dieselbe Situation mit einem neuen Datum. Wenn eine von beiden trägt, kann daraus etwas Gutes werden. Entscheide es nach dem 14. November.

Bleiben, die Stelle verändern oder wechseln. Das ist die Entscheidungslage, in die dieser Herbst viele Angestellte bringt, und sie sortiert sich in dieser Reihenfolge.

Die erste Frage ist nicht, ob du gehst. Die erste Frage ist, ob sich dein jetziger Job so verändern lässt, dass er zu dir passt. Genau dafür ist diese Zeit gemacht. Du hast eine Bestandsaufnahme deiner tatsächlichen Aufgaben, du weißt seit Oktober genauer, was dich auslaugt, und Mars in deinem Sprachfeld gibt dir bis Mitte November mehr Mut zu verhandeln, als du gewohnt bist. Sehr viele Wechsel passieren, weil nie jemand ernsthaft versucht hat, das Bestehende zu verändern.

Die zweite Frage betrifft die Antwort, die du auf diesen Versuch bekommst. Achte weniger darauf, ob dein Wunsch erfüllt wird, und mehr darauf, wie er behandelt wird. Ein Nein mit einer Begründung und einem Zeitpunkt ist eine Arbeitsbeziehung. Ein Nein, das dich als anspruchsvoll darstellt, ist eine Auskunft über die Stelle.

Erst wenn diese beiden Schritte gegangen sind, wird die Frage nach dem Wechsel eine echte Frage. Dann hast du außerdem etwas, das du in einem Bewerbungsgespräch sauber erzählen kannst.

Und wenn du über einen Wechsel nachdenkst, achte auf eine bestimmte Sorte Erkenntnis. Die entscheidende lautet weniger, ob du unzufrieden bist. Sie lautet, ob das, was du in diesem Job täglich tust, noch zu der Position gehört, für die du einstehen willst. Der Neumond am 9. November ist der Moment, an dem sich daraus eine Entscheidung formen kann.

Wenn du selbstständig arbeitest

Für dich ist dieser Herbst ein außergewöhnliches Fenster für Sichtbarkeit und eine sehr genaue Prüfung deiner Kapazität.

Dein Marketing hat Rückenwind, wie du ihn selten hast. Jupiter steht das ganze halbe Jahr in deinem dritten Haus, dem Feld für Inhalte, Sprache, Vertrieb und alles, was mit Reichweite über Worte zu tun hat. Ab Ende September kommt Mars dazu und gibt Tempo. Am 16. November treffen sich beide.

Wenn du ein Angebot hast, das mehr Menschen erreichen soll, dann ist das dein Zeitraum. Ein Newsletter, eine Serie von Beiträgen, ein Podcast, ein Kurs, ein Vortrag, ein Buchprojekt. Alles, was auf Text und Stimme beruht, hat in diesen Wochen ungewöhnlich gute Bedingungen.

Zwei Termine lohnen sich besonders. Der 3. Oktober, an dem Jupiter den Finsternisgrad erreicht und eine Sache aus dem August groß wird. Und der 16. November für einen Schritt, der eine konkrete Reaktion auslösen soll.

Deine Positionierung verschiebt sich von Leistung zu Haltung. Pluto wird am 16. Oktober in deinem neunten Haus direktläufig, dem Feld der Überzeugung und der Lehre.

Für Selbstständige ist das eine der wertvollsten Bewegungen dieses Herbstes. Sie bedeutet, dass deine Kundinnen in dieser Zeit weniger auf deine Fähigkeiten reagieren und stärker auf deine Sichtweise. Wenn du in deinen Texten sagst, was du tatsächlich denkst, statt zu beschreiben, was du anbietest, wirst du in diesen Wochen deutlich mehr Resonanz bekommen.

Das kostet etwas. Eine Haltung schließt Menschen aus. Genau das macht sie wirksam.

Deine Kapazität wird ehrlich vermessen. Venus ist ab dem 3. Oktober in deinem sechsten Haus rückläufig, dem Feld der tatsächlichen Arbeit. Sechs Wochen lang schaust du dir an, was deine Leistung dich wirklich kostet.

Nimm dir dafür einen einzigen Auftrag oder ein einziges Angebot vor und rechne es vollständig durch, in dieser Reihenfolge:

- **Vom Erstkontakt bis zur Zusage.** Anfragen beantworten, Gespräche führen, Angebote schreiben, nachfassen. Auch die Anfragen, aus denen nichts wurde.

- **Die eigentliche Leistung.** Die Stunden, die du ohnehin schon zählst.

- **Alles um die Leistung herum.** Vorbereitung, Abstimmung, Nacharbeit, Rückfragen, Korrekturschleifen.

- **Die Kosten.** Technik, Wege, Material, Unterstützung, Steuern, Gebühren.

- **Was übrig bleibt.** Erst diese Zahl sagt dir, ob dein Preis stimmt.

Bei den meisten Selbstständigen sitzt die Lücke in Punkt eins und drei. Das ist die Arbeit, die niemand sieht und die niemand bezahlt. Der Vollmond am 26. Oktober in deinem zwölften Haus macht genau diesen Teil sichtbar.

Zu Verträgen und neuen Kundinnen eine ehrliche Einschränkung. Dein siebtes Haus, das Feld der Kundenbeziehungen und Kooperationen, bleibt in diesem Zeitraum ohne größeren Transit. Rechne also mit viel Aufmerksamkeit und weniger Abschlüssen, als diese Aufmerksamkeit vermuten lässt.

Das ist kein Grund, die Sichtbarkeit zurückzufahren. Es ist ein Grund, deine Erwartung anzupassen und deine Zahlen über einen längeren Zeitraum zu betrachten. Was du in diesem Herbst aufbaust, zahlt im Winter und Frühjahr ein.

Dein Netzwerk wird sortiert. Der Vollmond am 26. September fällt in dein elftes Haus, dicht bei Neptun. Für ein Geschäft, das über Empfehlungen, Communities und Kooperationen läuft, ist das die aufschlussreichste Woche des Herbstes.

Neptun an dieser Stelle bedeutet, dass hier gern eine Vorstellung auffliegt. Eine Kooperation, über die viel gesprochen und wenig gemacht wurde. Eine Gruppe, in der du mehr gibst als bekommst. Eine Empfehlung, die immer angekündigt und nie ausgesprochen wurde.

Das ist unangenehm und aufräumend zugleich. Was diese Woche übersteht, ist verlässlich.

Deine bestehenden Kundinnen und alte Projekte melden sich. Über der ganzen Sichtbarkeit geht die Rückseite dieses Herbstes leicht unter, und die ist geschäftlich mindestens genauso wichtig.

Venus rückläufig im Arbeitsfeld heißt für ein Geschäft ziemlich zuverlässig: Was einmal da war, kommt noch einmal vorbei. Eine frühere Kundin fragt an. Ein Projekt, das eingeschlafen ist, wird wieder aufgenommen. Ein Angebot, das du aus dem Programm genommen hattest, wird nachgefragt. Eine Kooperation, die vor zwei Jahren nicht zustande kam, wird noch einmal erwähnt.

Das ist eine echte Chance und gleichzeitig der Ort, an dem du in diesem Herbst am ehesten unter Wert arbeitest. Alte Verbindungen bringen alte Konditionen mit. Der Preis von damals, die Sonderregelung von damals, der Umfang von damals.

Wenn also etwas zurückkommt, behandle es wie eine neue Anfrage. Gleicher Prozess, gleiche Kalkulation, heutige Preise. Die freundliche Formulierung dafür ist einfach: Schön, dass du dich meldest. Ich schicke dir mein aktuelles Angebot dazu.

Und schau dir in diesen Wochen auch dein bestehendes Portfolio an. Welche deiner laufenden Leistungen trägt sich noch, welche machst du aus Gewohnheit weiter? Für diese Prüfung ist die Zeit zwischen Anfang Oktober und Mitte November genau gemacht.

Preise und Angebote gehören ab Mitte November auf den Tisch. Venus wird am 14. November direktläufig. Alles, was du in den Wochen davor über den Wert deiner Arbeit herausgefunden hast, lässt sich ab dann in Zahlen übersetzen. Neue Preise, ein überarbeitetes Angebot, ein Leistungsumfang, der zu deinem Aufwand passt.

Deine Finanzen

Deine finanzielle Geschichte in diesem Herbst dreht sich um eine einzige Frage: Was ist eine Stunde deiner Arbeit wert, und welche Stunden zählst du überhaupt?

Anfang September wird dein eigener Bereich aktiv. Mars steht bis zum 28. September in deinem zweiten Haus, dem Feld deiner eigenen Mittel. Talente, Einkommen, das, worüber du frei verfügst. Mars dort bringt Bewegung und Ungeduld hinein. Du willst investieren, verhandeln oder etwas ins Rollen bringen.

Am 1. September steht dieser Mars im Quadrat zu Saturn in deinem elften Haus. Das ist der klassische Moment, in dem eine gemeinsame Sache mehr von deinen Mitteln verlangt, als besprochen war. Prüfe in dieser Woche jede Zusage, bei der du vorlegst, und kläre vorher, wer wann zurückzahlt oder mitträgt.

Die eigentliche Arbeit passiert im Oktober. Venus rückläufig in deinem sechsten Haus fragt sechs Wochen lang nach dem Verhältnis zwischen deiner Leistung und dem, was dabei ankommt. Bei Angestellten betrifft das Gehalt und Arbeitszeit. Bei Selbstständigen Honorare und Kalkulation. Bei allen anderen die Frage, wofür du deine Kraft ausgibst.

Dein Money Check-in ist in diesem Herbst deshalb weniger eine Kontostandsprüfung und mehr eine Zeitprüfung. Nimm dir einen Abend zwischen dem 24. Oktober und dem 9. November und geh diese fünf Punkte durch:

- **Sichere Einnahmen.** Was kommt verlässlich, unabhängig von deiner Tagesform.

- **Feste Ausgaben.** Wohnen, Versicherungen, Abos, alles, was ohne dein Zutun abgebucht wird.

- **Berechnete Arbeitszeit.** Die Stunden, für die du tatsächlich bezahlt wirst.

- **Unberechnete Arbeitszeit.** Vorbereitung, Kommunikation, Erreichbarkeit, Nacharbeit. Diese Zahl überrascht die meisten Menschen.

- **Ein Puffer und ein Schritt.** Welcher Betrag bleibt unangetastet, und welche einzelne Handlung machst du als Nächstes.

Punkt vier ist der, um den es in diesem Herbst geht. Der Vollmond am 26. Oktober in deinem zwölften Haus legt genau diese Stunden offen.

Zuhause gehört in die Rechnung. Der Neumond am 11. September fällt in dein viertes Haus. Wenn du in diesem Herbst über Wohnen, Umzug, Miete oder die Einrichtung eines Arbeitsplatzes nachdenkst, gehört das in dieselbe Kalkulation wie deine beruflichen Zahlen. Bei einem Zeichen, das viel von zuhause aus denkt und arbeitet, ist die Wohnsituation ein Produktionsfaktor.

Eine Investition lohnt sich in diesem Herbst besonders. Pluto und der Nordknoten stehen in deinem neunten Haus, dem Feld der Bildung und der großen Fragen. Geld, das du in diesem Herbst in Wissen steckst, arbeitet für dich. Eine Weiterbildung, eine Ausbildung, eine Supervision, ein Studium, eine Reise mit einem Lernzweck.

Achte dabei auf die Unterscheidung, die dieser ganze Herbst dir beibringt. Eine Weiterbildung, die dein Themenspektrum erweitert, macht dich breiter. Eine, die deine Position schärft, macht dich unterscheidbar. Die zweite Sorte ist in dieser Zeit die bessere Investition.

Ein Bereich bleibt ruhig. Dein achtes Haus, in dem es um gemeinsame Gelder, Kredite, Beteiligungen und größere Investitionen geht, bekommt in diesem Zeitraum keinen Transit. Große Finanzierungsentscheidungen stehen also astrologisch nicht an. Wenn du eine treffen musst, tritt sie mit derselben Sorgfalt wie sonst und hol dir Beratung von einer Fachperson, statt sie auf ein günstiges Zeitfenster zu stützen.

Deine Ausgaben verhalten sich in diesem Herbst besonders. Bisher ging es hier um das, was hereinkommt. Die andere Seite ist genauso wichtig, und rückläufige Venus hat dazu eine sehr konkrete Auskunft.

Größere Anschaffungen, die du zwischen Anfang Oktober und Mitte November machst, fühlen sich auffällig oft im Nachhinein anders an. Das liegt weniger an der Sache und mehr daran, dass sich dein Geschmack und dein Wertempfinden in diesen Wochen selbst noch bewegen. Was du am 10. Oktober unbedingt willst, kann dir am 20. November gleichgültig sein.

Das ist kein Kaufverbot. Es ist eine Empfehlung für eine Wartezeit. Bei allem, was dich mehr kostet, als du in einer Woche verdienst, leg eine Nacht dazwischen. Bei allem, was

dich einen Monat kostet, warte bis nach dem 14. November. Was du dann immer noch willst, willst du wirklich.

Ab dem 25. Oktober kommt eine zweite Bewegung dazu. Venus kehrt in dein fünftes Haus zurück, das Feld der Freude und des Vergnügens. Erfahrungsgemäß steigen dann die Ausgaben für schöne Dinge. Essen gehen, Kleidung, Konzerte, ein Wochenende weg, etwas für die Wohnung, das nur gut aussieht.

Dazu möchte ich dir etwas sagen, das gegen den üblichen Ratgeberton geht. Nach sechs Wochen, in denen du gerechnet, geprüft und deinen Alltag durchleuchtet hast, ist Geld für Freude kein Rückfall. Es ist die Anwendung von allem, was du gerade gelernt hast. Der Unterschied liegt in der Frage, ob du etwas kaufst, weil es dir gefällt, oder weil du erschöpft bist. Das erste ist eine Entscheidung. Das zweite ist ein Trost, der am nächsten Tag nichts mehr trägt.

Ein einfacher Test dafür: Freust du dich schon vor dem Kauf darauf, es zu benutzen? Wenn ja, ist es gut angelegt.

Und wenn dieser Herbst finanziell eng wird. Auch dieser Verlauf gehört dazu, und er passt zu den Aspekten. Mars im Quadrat zu Saturn Anfang September, zwei rückläufige Planeten im Arbeitsfeld, ein achtes Haus ohne jede Bewegung. Das ist astrologisch ein Klärungsherbst. Wachstum kommt danach.

Wenn es eng wird, hilft in diesen Wochen eine bestimmte Reihenfolge. Zuerst Klarheit über die tatsächlichen Zahlen, auch wenn das der unangenehmste Teil ist. Dann die Gespräche, die aufgeschoben wurden: mit der Vermieterin, der Bank, dem Amt, der Gläubigerin. Merkur rückläufig ist für solche Gespräche besser geeignet, als sein Ruf vermuten lässt, weil es dabei um Bestehendes geht und nicht um Neues.

Und dann Unterstützung. Eine Schuldnerberatung, eine Sozialberatung, ein Mensch, der sich damit auskennt. Bei einem Zeichen, das gewohnt ist, sich Dinge selbst zu erklären, ist genau das der Schritt, der am längsten dauert. Er ist trotzdem der wirksamste.

Dein Alltag, dein Körper und deine Kraft

Es gibt in diesem Herbst ein Feld, das mehr Aufmerksamkeit bekommt als jedes andere, und das bisher nur als Arbeitsfeld vorkam. Dein sechstes Haus.

Zwischen dem 10. September und dem 16. November wandern nacheinander drei Planeten hindurch, zwei von ihnen werden dort rückläufig, und ein Neumond setzt dort einen Anfang. Kein anderes Feld deines Horoskops bekommt in diesem Herbst so viel Aufmerksamkeit.

Bisher ist dieses Haus in diesem Horoskop immer als Arbeitsfeld vorgekommen. Es ist genauso dein Körperfeld. Schlaf, Belastbarkeit, Verdauung, Nerven, Bewegung, alles, was dein Alltag mit dir macht. Deshalb bekommt dieser Bereich hier ein eigenes Kapitel.

Warum dieses Feld für dich besonders zählt

Zwillinge werden fast immer über den Kopf beschrieben. Schnelles Denken, Neugier, Sprache, viele Interessen. Was dabei meistens fehlt, ist die Rechnung.

Ein Nervensystem, das ununterbrochen aufnimmt, arbeitet auch dann, wenn es nach außen aussieht wie Nichtstun. Gespräche im Hintergrund. Nachrichten, die du beim Warten liest. Drei Themen, die parallel in dir weiterlaufen, während du etwas anderes machst. Das Sortieren beim Einschlafen.

Nichts davon steht in einem Kalender, und genau deshalb fehlt es in deiner Rechnung. Du misst deine Woche an Terminen und wunderst dich über deine Müdigkeit.

In diesem Herbst wird dieser Zusammenhang sichtbar. Nicht als Diagnose, mehr als eine Reihe von Momenten, in denen dein Körper schneller antwortet als dein Verstand.

Woran du in diesen Wochen etwas merken kannst

Die häufigsten Formen bei einem Luftzeichen sind selten dramatisch und leicht zu übersehen:

- Du bist müde und findest im Kalender keinen Grund dafür.
- Du hast Zeit und trotzdem keine Kapazität.
- Kiefer, Nacken und Schultern sind fest, ohne dass du schwer gehoben hättest.
- Der Schlaf ist da, die Erholung fehlt.
- Etwas, das letzte Woche leicht war, kostet dich plötzlich Überwindung.
- Du liest denselben Absatz dreimal.

Jede dieser Formen ist eine Rückmeldung und keine Charakterfrage. Dein Körper rechnet mit, auch wenn du es nicht tust.

Die drei Momente, die für deinen Körper zählen

- **3. Oktober, Venus wird rückläufig.** Ab hier beginnt eine Rückschau darauf, was dein Alltag dir gibt und was er dir nimmt. In den ersten Wochen zeigt sich das als Widerwille gegen Dinge, die dir früher leicht fielen. Behandle diesen Widerwillen als Information, nicht als Charakterfehler.
- **26. Oktober, Vollmond im zwölften Haus.** Der Tag, an dem die unsichtbare Rechnung offen auf dem Tisch liegt. Wenn du in diesem Herbst einen Tag für echte Ruhe reservierst, dann diesen.
- **9. November, Neumond im sechsten Haus.** Der Neuanfang. Nach sechs Wochen Rückschau ist das der Moment, an dem eine einzelne Sache in deinem Alltag tatsächlich anders werden darf.

Was in diesen Wochen wirklich hilft

Die naheliegende Empfehlung wäre, dass du weniger machst. Ich schreibe sie hier trotzdem nicht hin, weil ich weiß, wie so ein Ratschlag bei einem Luftzeichen ankommt. Du liest ihn, du stimmst zu, und am Mittwoch hast du wieder drei Dinge gleichzeitig offen. Bei dir funktioniert das schlecht, weil dein Kopf freie Zeit sofort füllt.

Was bei einem Zwilling wirkt, ist etwas anderes: weniger gleichzeitig.

Der Unterschied ist groß. Fünf Aufgaben nacheinander kosten dich deutlich weniger als drei Aufgaben parallel, obwohl die zweite Variante nach weniger aussieht. Jeder Wechsel kostet dich Energie, und du machst sehr viele Wechsel, ohne sie zu bemerken.

Drei Dinge, die in diesem Herbst mehr bringen als jeder gute Vorsatz:

01

Eine Sache zu Ende, bevor die nächste anfängt. Auch bei kleinen Dingen. Besonders bei kleinen Dingen.

02

Ein Zeitfenster ohne eingehende Kommunikation. Neunzig Minuten reichen. Für dich ist das die wirksamste Form von Erholung, die es gibt.

03

Bewegung, bei der du nicht nachdenkst. Etwas, das deinen Kopf beschäftigt, statt ihn freizulassen. Für viele Zwillinge funktioniert Tanzen, Klettern oder ein Sport mit Ball besser als Laufen, weil dabei die Gedanken keinen Platz haben.

Wenn du bereits mit etwas lebst

Wenn du eine chronische Erkrankung hast, dich von etwas erholst oder gerade in einer Phase bist, in der dein Körper wenig hergibt, dann liest sich ein Kapitel über Kapazität anders.

Für dich hat dieser Herbst eine eigene Aussage, und sie ist keine Aufforderung zur Leistung.

Venus rückläufig im sechsten Haus fragt nach dem Wert deiner täglichen Arbeit. Bei einem Körper, der nicht mitmacht, ist die eigentliche tägliche Arbeit oft die Bewältigung selbst. Termine koordinieren. Medikamente organisieren. Sich immer wieder erklären. Gute Tage nutzen, ohne sie zu überziehen. Das ist Arbeit, und sie wird von niemandem in Stunden gemessen.

Wenn dir in diesen Wochen bewusst wird, wie viel Kraft dieser Teil deines Lebens kostet, dann ist das der ehrlichste Ertrag dieser Rückschau. Es ist kein Selbstmitleid. Es ist eine Bilanz, die vorher niemand aufgestellt hat.

Und der Neumond am 9. November setzt einen Anfang, der zu dir passt und nicht zu einem Ideal. Manchmal heißt das, einen Termin abzugeben. Manchmal, eine Unterstützung anzunehmen, die du bisher abgelehnt hast. Manchmal, eine Erwartung an dich selbst zu streichen, die aus einer Zeit stammt, in der dein Körper anders konnte.

Eine Sache liegt mir dabei besonders am Herzen. Astrologie kann dir zeigen, wo etwas liegt und wann es sich meldet. Sie ersetzt keine Diagnose und keine Behandlung. Wenn dein Körper dir in diesem Herbst etwas Deutliches sagt, dann bring es zu einem Menschen, der dafür ausgebildet ist. Der Himmel gibt dir den Hinweis. Die Abklärung gehört in andere Hände.

Was am Ende dieses Herbstes stehen kann

Nicht ein optimierter Alltag. Eher ein ehrlicherer.

Einer, in dem du weißt, wie viel du an einem gewöhnlichen Tag tatsächlich tragen kannst. In dem eine Sache abgegeben ist. In dem Freude einen festen Platz hat statt eines übriggebliebenen. Und in dem du dir selbst glaubst, wenn du müde bist.

Für ein Zeichen, dessen ganze Kraft aus Beweglichkeit kommt, ist das die wichtigste Absicherung, die es gibt. Beweglich bleibt nur, wer genug Kraft hat, sich zu bewegen.

Die Essenz deines Deep Dives

Deine Stimme darf eine Richtung bekommen

Das ist der Satz, um den sich dieser ganze Herbst dreht.

Du kannst aufnehmen, verstehen, übersetzen und weitergeben. Du findest in fast jedem Raum einen Zugang, du erkennst schnell, worum es geht, und du kannst es jemandem erklären, der es noch nicht versteht. Das ist eine echte Gabe, und in diesen Wochen bekommt sie außergewöhnlich viel Rückenwind.

Was dieser Herbst dazustellen, ist eine zweite Frage. Wofür setzt du das ein?

Solange du vermittelst, bleibst du beweglich und ein wenig unsichtbar zugleich. Deine Kompetenz ist allgemein, deshalb passt sie überall hin. In dem Moment, in dem du für etwas einsteht, wirst du enger und deutlicher. Weniger Menschen fragen dich an. Die, die kommen, meinen dich.

Du musst diese Bewegung in diesem Herbst nicht abschließen. Es genügt völlig, dass du sie erkennst und in eine Richtung gehst.

Was du gut kannst und was dir gehört

Diese beiden Dinge sind selten dasselbe, und im November wirst du den Unterschied sehr deutlich spüren.

Jupiter und Mars treffen Mitte November den Südknoten in deinem Sprachfeld. Der Südknoten beschreibt das, was du schon beherrschst. Er gibt dir Sicherheit, und er zieht dich zurück, wenn du unsicher wirst.

Deshalb passiert in solchen Zeiten oft etwas Verwirrendes. Etwas läuft gut, du bist gefragt, alles fühlt sich richtig an, und trotzdem bleibt ein leises Gefühl, dass du diese Runde schon einmal gedreht hast.

Die Unterscheidung ist einfacher, als sie klingt. Frag dich nach einem guten Tag, was danach anders ist. Wenn du Menschen geholfen hast und alles bleibt, wie es war, hast du vermutlich das gemacht, was du kannst. Wenn danach etwas in Bewegung ist, das ohne dich nicht in Bewegung gekommen wäre, dann hast du das gemacht, was dir gehört.

Dein gewöhnlicher Tag ist der Ort, an dem sich alles entscheidet

Für ein Zeichen, das große Ideen liebt und schnell begeistert ist, ist das die unbequemste Erkenntnis dieses Herbstes.

Venus, Merkur und die Sonne wandern alle in dein sechstes Haus. Zwei Neumonde und ein Vollmond arbeiten auf dieser Achse. Der Alltag ist in diesen Wochen kein Nebenschauplatz.

Was das praktisch bedeutet: Eine Verbindung, die im Alltag keinen Platz hat, bleibt eine Möglichkeit. Ein Projekt, das keine wiederkehrende Zeit bekommt, bleibt eine Idee. Eine Haltung, die sich in deinem Dienstag nicht abbildet, bleibt eine Meinung.

Das ist keine Aufforderung, dich zu organisieren. Es ist ein Hinweis darauf, wo du in diesem Herbst nachsehen kannst, wenn du wissen willst, was dir wirklich wichtig ist. Nicht in deinen Absichten. In deinen Wochen.

Zugehörigkeit und Position kosten einander etwas

Chiron steht ab dem 18. September in deinem elften Haus, und mehrere Aspekte dieses Herbstes laufen darüber. Es ist das Feld deiner Gruppen, deiner Freundschaften, deiner Netzwerke.

Für dich ist das ein besonders empfindlicher Ort, und der Grund dafür ist paradox. Du kannst überall andocken. Du findest in jedem Kreis jemanden, mit dem du dich unterhältst, und du bist in vielen Zusammenhängen dabei. Genau deshalb kann es passieren, dass du an vielen Tischen sitzt und an keinem vermisst wirst.

Der Herbst zeigt dir das, und er zeigt es dir mit einem Preisschild. In dem Moment, in dem du eine Position beziehst, wird ein Teil deines Umfelds näherkommen und ein anderer auf Abstand gehen.

Das fühlt sich zuerst nach Verlust an. Nach ein paar Wochen fühlt es sich anders an. Menschen, die dich für eine bestimmte Haltung schätzen, bleiben verlässlicher als Menschen, die dich für deine Anpassungsfähigkeit mögen.

Freude ist keine Belohnung für erledigte Arbeit

Zwischen all den Prüfungen dieses Herbstes gibt es einen Anfang, der von nichts abhängt: den Neumond am 10. Oktober in deinem fünften Haus.

Das fünfte Haus ist für nichts anderes zuständig als für deine Lebendigkeit. Freude, Spiel, Verliebtheit, dein eigener Ausdruck. Und Venus kehrt am 25. Oktober genau dorthin zurück, nachdem sie sieben Wochen in deinem Alltag verbracht hat.

Diese Reihenfolge erzählt etwas. Die Freude kommt zurück, nachdem der Alltag ehrlich angeschaut wurde. Nicht als Ausgleich für die Anstrengung, mehr als das, was der ganzen Anstrengung ihren Sinn gibt.

Wenn du aus diesem Herbst eine einzige praktische Sache mitnimmst, dann vielleicht diese: Trag die Dinge, die dir Freude machen, in deine Woche ein, bevor du den Rest planst. Bei dir funktioniert es in der anderen Reihenfolge selten.

Das ist übrigens der Rat, den ich beim Schreiben dieses Horoskops am häufigsten für mich selbst notiert habe. Manche Sätze schreibe ich auf, weil sie stimmen, und merke dabei, dass sie mir selbst gelten.

Dein Reflexionsraum für die Rückläufigkeit von Venus und Merkur

Zwischen Anfang Oktober und Mitte November sind zwei Planeten gleichzeitig rückläufig, und beide arbeiten in deinem Alltag. Dieses Kapitel ist dafür da, dass du diese Wochen als eine zusammenhängende Bewegung verstehst statt als eine Reihe unglücklicher Zufälligkeiten.

Was rückläufig eigentlich heißt

Ein rückläufiger Planet bewegt sich von der Erde aus gesehen scheinbar zurück. Astrologisch bedeutet das, dass sein Thema noch einmal von vorn angesehen wird.

Es geht dabei selten darum, etwas rückgängig zu machen. Es geht darum, eine Entscheidung, die einmal richtig war, unter heutigen Bedingungen noch einmal zu prüfen. Was standhält, wird danach fester. Was nicht standhält, hätte sich ohnehin irgendwann gemeldet.

Venus fragt nach dem Wert, der bei dir ankommt

Venus ist vom 3. Oktober bis zum 14. November rückläufig. Ihr Weg ist in deinem Fall besonders sprechend, weil sie unterwegs das Haus wechselt.

Sie beginnt in deinem sechsten Haus, im Alltag. Dort fragt sie drei Wochen lang nach dem Wert deiner täglichen Arbeit, deiner Routinen, deiner Fürsorge für andere und nach dem, was dein Körper dabei mitmacht. Das ist die nüchterne Hälfte.

Am 25. Oktober kehrt sie in dein fünftes Haus zurück, in die Freude. Dort läuft sie noch drei Wochen weiter und wird am 14. November wieder direktläufig.

Diese Reihenfolge ist der eigentliche Inhalt dieser sechs Wochen. Zuerst schaust du an, was dich dein Leben kostet. Dann schaust du an, was es dir gibt. Und weil die zweite Frage nach der ersten kommt, fällt die Antwort ehrlicher aus als im September.

Was in diesen Wochen zurückkommt, kommt aus beiden Feldern. Eine Aufgabe, die du seit Jahren gern gemacht hast, fühlt sich plötzlich zäh an. Ein Mensch, mit dem etwas begonnen hat und nie eine Form fand, meldet sich. Ein kreatives Projekt, das liegen geblieben ist, meldet sich ebenfalls, und diesmal weißt du genauer, ob du dafür Zeit hast.

Merkur überprüft die Sprache deines Alltags

Merkur ist vom 24. Oktober bis zum 13. November rückläufig, durchgehend in deinem sechsten Haus. Für dich als Zwilling ist diese Rückläufigkeit immer spürbarer als für andere, weil Merkur dein Herrscher ist. Dein Denken selbst geht in diesen Wochen in den Rückwärtsgang.

Im sechsten Haus betrifft das alles, was zwischen dir und den Menschen läuft, mit denen du täglich zu tun hast. Absprachen, Übergaben, Zuständigkeiten, das, was als selbstverständlich gilt.

Merkur öffnet in diesen drei Wochen genau die Stellen, an denen nie sauber gesprochen wurde. Eine Aufgabe, von der du dachtest, sie sei abgegeben, liegt wieder bei dir. Eine Zuständigkeit, die nie jemand ausgesprochen hat, wird plötzlich zum Thema. Ein Termin fällt aus, weil zwei Kalender zwei verschiedene Wahrheiten enthielten.

Das ist anstrengend und produktiv zugleich. Merkur rückläufig klärt Dinge, die im Vorwärtsgang nie zur Sprache gekommen wären, weil niemand einen Anlass hatte.

Praktisch hilft in diesen Wochen vor allem eines: Schreib auf, was du verstanden hast, und schick es zurück. Ein Satz reicht. Diese Gewohnheit wirkt in einer Merkur-Rückläufigkeit stärker als jeder gute Vorsatz.

Was beide zusammen ergeben

Venus fragt, was deine Arbeit wert ist. Merkur überprüft, ob überhaupt sauber vereinbart wurde, was diese Arbeit sein soll.

Diese beiden Fragen gehören zusammen, und sie in dieser Reihenfolge zu stellen erspart dir viel. Sehr oft entsteht das Gefühl, unter Wert zu arbeiten, aus einer Vereinbarung, die nie richtig getroffen wurde. Jemand hat etwas angenommen, du hast nicht widersprochen, und daraus ist eine Selbstverständlichkeit geworden.

Wenn du in diesen Wochen also merkst, dass dich etwas ärgert, geh zuerst der Merkur-Frage nach. Wurde das jemals verabredet? Häufig lautet die Antwort nein, und dann ist der nächste Schritt eine Klärung, keine Kündigung.

Was du danach entscheiden kannst

Am 13. und 14. November laufen beide Planeten wieder vorwärts. Zu diesem Zeitpunkt hast du sechs Wochen Beobachtung hinter dir und weißt deutlich mehr als im Oktober.

Eine Direktläufigkeit ist ein Wendepunkt und noch kein Ergebnis. Die neue Richtung zeigt sich in den Tagen danach, und sie zeigt sich in Wiederholungen. Ein Gedanke kommt zurück und fühlt sich ruhiger an als beim ersten Mal. Eine Entscheidung, die du wochenlang hin und her gewendet hast, wird plötzlich einfach.

Gib diesen Tagen etwas Zeit, bevor du daraus große Schlüsse ziehst. Und dann entscheide. Alles, was mit Geld, Verträgen, Zusagen oder einer Klärung in einer

Beziehung zu tun hat, steht ab dem 14. November auf einer Grundlage, die du selbst überprüft hast.

Das ist der Unterschied zwischen einer Entscheidung im September und einer im November. Die eine kam aus einem Gefühl. Die andere kommt aus einem Gefühl, das sechs Wochen lang standgehalten hat.

Ein Rückschau-Impuls für diese Wochen

Damit dir diese sechs Wochen etwas hinterlassen, hier eine sehr schlichte Gewohnheit. Sie kostet dich zwei Minuten am Tag und ist für dich als Zwilling wirksamer als jede lange Reflexion.

Notiere dir abends einen einzigen Satz: **Was hat sich heute leicht angefühlt, und was hat sich zäh angefühlt?**

Mehr nicht. Keine Bewertung, keine Erklärung, kein Vorsatz. Zwei Halbsätze reichen.

Der Grund, warum das gerade in dieser Zeit funktioniert: Rückläufige Planeten zeigen ihre Antwort im Erleben und selten im Nachdenken. Dein Kopf kann sich für viele Dinge gute Gründe ausdenken, und er tut es auch. Was sich am Dienstag zäh angefühlt hat, lässt sich schwerer wegargumentieren.

Nach vier Wochen liest du diese Sätze am Stück. Du wirst dann etwas sehen, das du im Einzelnen übersehen hast: dass sich dieselbe Sorte Termin immer zäh anfühlt. Dass ein bestimmter Mensch in beiden Spalten auftaucht. Dass die leichten Tage etwas gemeinsam haben.

Diese Liste ist die beste Vorbereitung auf die Entscheidungen, die ab dem 14. November anstehen. Sie ist außerdem etwas, das dir keine Astrologie liefern kann, weil nur du deine eigenen Dienstage kennst.

Und falls du sie nach acht Tagen wieder vergisst: völlig in Ordnung. Acht Tage sind schon eine Menge Material. Ich schreibe solche Übungen auf, damit du sie zur Verfügung hast. Durchhalten musst du sie nicht.

Abschließende Worte für dich

Was bei dir bleiben darf

Wir sind am Ende dieser Wochen angekommen, und ich möchte dir zum Schluss etwas mitgeben, das über die Daten hinausgeht.

Dieser Herbst verlangt dir eine ungewohnte Bewegung ab. Er bittet dich, ein bisschen weniger beweglich zu sein. Für ein Zeichen, dessen ganze Kraft in der Beweglichkeit liegt, klingt das erst einmal falsch.

Es ist auch keine Aufforderung, deine Neugier abzulegen. Sie ist deine Gabe, und sie bleibt es. Was dieser Herbst dazustellt, ist die Frage, worauf du sie richtest.

Eine Wahl nimmt dir deine Neugier nicht weg. Sie gibt ihr einen Ort. Und alles, was du in diesen Wochen darüber lernst, was dich lebendig macht, was dich erschöpft, wer dich wirklich meint und wofür du sprechen möchtest, gehört danach dir.

Ich wünsche dir, dass deine Gedanken dich weit tragen und dich immer wieder liebevoll zu dir zurückbringen. Dass du im November einen Satz sagst, den du im August noch nicht sagen konntest. Und dass dabei jemand zuhört, der dich meint.

Du hast diesen Herbst nicht zu bestehen. Du darfst ihn leben.

Love and Light,

deine Kathi

Wenn du wissen möchtest,
welche Geschichte
nur dir gehört ♥

Dieser Deep Dive zeigt dir, wo der aktuelle Himmel dein Leben berührt.

Doch deine **STAR-DNA** geht tiefer:

Sie verbindet dein Geburtshoroskop mit deiner Lebensgeschichte
und macht sichtbar, was dich einzigartig macht.

DEINE PERSÖNLICHE

STAR★DNA

Du erkennst deine **Gaben, Muster und Anlagen** und verstehst,
wie sie deine heutigen Entscheidungen und deinen Weg prägen.

Du bekommst **Klarheit** über Nähe, Bindung und deine ganz eigene
Form von Sichtbarkeit, Wirkung und Berufung.

Und du aktivierst die **Ressourcen**, die dir helfen, deine Geschichte
bewusst weiterzuschreiben – im Einklang mit dem, was du wirklich bist.

Klingt gut?

Alle Informationen findest du auf **meiner Webseite**.